

DUDEN

Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik – ganz einfach!



Sammelband

3 in 1

Nur 12 €

12,40 € (A)

Duden

**Rechtschreibung,
Zeichensetzung
und Grammatik –
ganz einfach!**

Dudenverlag
Berlin

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u.Ä. **montags bis freitags zwischen 9:00 und 17:00 Uhr.**

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3.13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2019 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Autor und Autorin Christian Stang (»Rechtschreibung«, »Zeichensetzung«) und Maria Geipel (»Grammatik«, auf der Grundlage des Titels »Der kleine Duden – Grammatik« von Ursula und Rudolf Hoberg)

Redaktion Dr. Ilka Pescheck

Herstellung Alina Rieger

Layout Sigrid Hecker, Eppingen

Umschlaggestaltung Zissue, München

Satz Sigrid Hecker, Eppingen

Druck und Bindung Heenemann GmbH & Co. KG, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-74347-6

Auch als E-Book erhältlich unter: ISBN 978-3-411-91298-8

www.duden.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben beruflich mit der deutschen Sprache zu tun, Sie interessieren sich privat für Sprache oder Sie möchten einfach sicherstellen, dass Sie im Alltag, in der Ausbildung oder im Beruf korrekt schreiben und sich richtig ausdrücken?

Gleich, ob Sie nachschlagen, Regeln wiederholen oder vorhandene Grundkenntnisse erweitern möchten: Hier finden Sie übersichtlich und kompakt das **grundlegende Wissen** zu den drei Kernbereichen der deutschen Sprache:

- Der erste Teil umfasst die wesentlichen **Regeln der deutschen Rechtschreibung** sowie Hinweise zur formalen Gestaltung von Texten.
- Der Abschnitt **Zeichensetzung** zeigt alle wichtigen Grundlagen; den größten Raum nimmt dabei die Darstellung der Kommasetzung ein, die selbst geübten Schreibenden regelmäßig Schwierigkeiten bereitet.
- In der Übersicht der **Grammatik** beginnen wir bei Wortbestandteilen und dem Aufbau von Wörtern und gehen über zu den verschiedenen Wortarten: Verben, Nomen, Artikel und Pronomen, Adjektive, Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen, Interjektionen. Den Abschluss bilden die größeren Einheiten, nämlich Satzglieder, das Prädikat sowie einfache und komplexe Sätze.

Alle **Basisregeln** und Erklärungen werden durch viele praxisnahe **Beispiele**, durch Übersichten und durch Grafiken veranschaulicht. Leicht zu merkende **Tipps** und **Faustregeln** sind durch das Symbol  gekennzeichnet, knifflige Fälle und **Stolperfallen** sind an dem Zeichen  zu erkennen.

Eine Übersicht über **häufig gestellte Fragen**, die hinter dem Hauptteil steht (→ S. 300), ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf Sachgebiete, die als besonders schwierig angesehen werden.

Am Ende des Buches finden Sie außerdem ein Glossar, in dem alle **wichtigen Fachbegriffe** erklärt werden, und ein ausführliches **alphabetisches Register**, über das Sie schnell und einfach alle Themen und behandelten Wörter im Sammelband von A wie *Adjektiv* bis Z wie *zwischen* auffinden.

Die Dudenredaktion

Inhalt

Rechtschreibung

Die Laut-Buchstaben-Zuordnungen	14
Die Wiedergabe der Kurzvokale (Schärfung)	15
Die Wiedergabe der Langvokale (Dehnung)	16
Die Umlaute ä und äu	18
Wörter mit ei und ai	18
Die Wiedergabe der s-Laute	19
Gleich und ähnlich klingende Wörter	20
Die Schreibung der Fremdwörter	24
Die Getrennt- und Zusammenschreibung	26
Verbindungen mit einem Verb	26
Verbindungen mit einem Partizip oder Adjektiv	29
Verbindungen aus Präposition (Verhältniswort) plus Substantiv	30
Einzelfallregelungen	30
Die Schreibung mit Bindestrich	32
Zusammensetzungen mit Einzelbuchstaben, Abkürzungen und Ziffern	32
Der Durchkopplungsbindestrich	33
Weitere Anwendungsregeln	33
Der Bindestrich bei mehrgliedrigen Fremdwörtern	34
Die Groß- und Kleinschreibung	35
Die Großschreibung	35
Die Kleinschreibung	41

Die Worttrennung am Zeilenende	45
Die Trennung von einheimischen Wörtern	45
Die Trennung von Fremdwörtern	46
Die formale Gestaltung von Texten	48
Abkürzungen	48
Anführungszeichen	49
Anrede und Gruß in Briefen und E-Mails	50
Anschrift	51
Apostroph	52
Auslassungspunkte	53
Bindestrich	53
Datum	54
Einheitenzeichen	56
Fehlende Zeichen	57
Festabstände	57
Formeln	58
Fußnoten und Anmerkungszeichen	58
Gedankenstrich	59
Genealogische Zeichen	60
Gliederung von Nummern	60
Gradzeichen	62
Hochgestellte Zahlen	63
Kaufmännisches und-Zeichen (Et-Zeichen &)	63
Klammern	63
Ligaturen	64
Paragrafzeichen	65
Prozent- und Promillezeichen	65
Rechenzeichen	66
Satzzeichen	66
Schrägstrich	67

Schriftauszeichnung	67
ss/ß	69
Streckenstrich	70
Strich bei Währungsangaben	71
Strich für »gegen« und »bis«	71
Uhrzeit	72
Unterführungszeichen	72
Zahlen	74
Zusätze in Wortverbindungen	75

Zeichensetzung

Das Komma	78
Das Komma bei Aufzählungen	78
Das Komma in Briefen	81
Das Komma bei Appositionen	82
Das Komma bei nachgestellten Erläuterungen	83
Das Komma bei Datumsangaben	86
Das Komma bei Wohnungsangaben	86
Das Komma bei Literaturangaben	86
Das Komma bei Konjunktionen (Bindewörtern)	87
Das Komma bei Vergleichen mit »als« und »wie«	88
Tabellarisch: Konjunktionen und Co.	90
Das Komma bei Infinitivgruppen (Gruppen der Grundform)	109
Das Komma bei Partizipgruppen (Gruppen des Mittelworts)	112
Das Komma zwischen Hauptsätzen	114
Das Komma zwischen Haupt- und Gliedsatz (Nebensatz)	115

Der Punkt	117
Der Punkt als Satzschlusszeichen	117
Der Punkt in Briefen	118
Der Punkt bei Überschriften, Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchtiteln	119
Der Punkt bei Abschnittsgliederungen, Aufzählungen und Tabellen	120
Der Punkt nach Abkürzungen	122
Der Punkt nach Ordinalzahlen	124
Die Auslassungspunkte	124
Das Ausrufezeichen	126
Das Ausrufezeichen nach Sätzen	126
Das Ausrufezeichen nach Interjektionen (Empfindungswörtern)	126
Das Ausrufezeichen in Briefen	127
Das Fragezeichen	129
Das Fragezeichen nach Sätzen	129
Das Fragezeichen nach Fragewörtern	129
Das Semikolon (der Strichpunkt)	131
Das Semikolon bei Aufzählungen	131
Das Semikolon in Sätzen	131
Der Doppelpunkt	133
Der Doppelpunkt vor der direkten (wörtlichen) Rede	133
Der Doppelpunkt vor Zitaten	133
Der Doppelpunkt vor Aufzählungen	134
Der Doppelpunkt vor Satzstücken und Einzelwörtern	135
Der Doppelpunkt vor Zusammenfassungen und Folgerungen	135

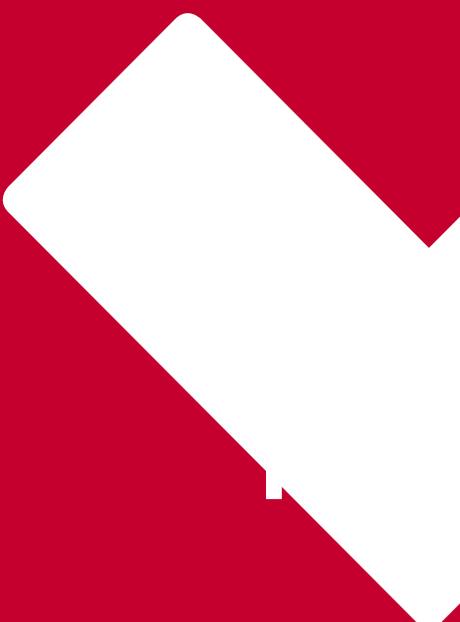
Der Gedankenstrich	137
Der Gedankenstrich zwischen Sätzen	137
Der Gedankenstrich innerhalb von Sätzen	137
Der Gedankenstrich bei Einschüben	138
Die Klammern	139
Runde Klammern	139
Eckige Klammern	140
Die Anführungszeichen	141
Die Anführungszeichen bei der direkten (wörtlichen) Rede	141
Die Anführungszeichen bei Zitaten	142
Anführungszeichen zur Hervorhebung	143
Halbe Anführungszeichen	143
Der Apostroph (das Auslassungszeichen)	144
Auslassungen	144
Der Apostroph bei Namen	145
Der Ergänzungsstrich (Ergänzungsbindestrich)	147
Die Auslassung beim letzten Bestandteil	147
Die Auslassung beim ersten Bestandteil	147
Die Auslassung beim letzten und ersten Bestandteil	147
Der Schrägstrich	148
Der Schrägstrich bei der Angabe von Größen- und Zahlenverhältnissen	148
Der Schrägstrich bei der Zusammenfassung von Wörtern und Zahlen	148
Der Schrägstrich bei der Gliederung von Akten-/Diktatzeichen und Rechnungsnummern	149

Grammatik

Die Grundlagen	152
Womit sich Grammatik beschäftigt	152
Der Nutzen von Grammatikkenntnissen	155
Der Wortbegriff	157
Der Aufbau von Wörtern	159
Grammatische Formen von Wörtern	160
Die Bildung neuer Wörter	162
Die Wortarten	163
Verben	168
Der Aufbau von Verben	168
Die Verwendung von Verben im Satz	169
Bedeutungsgruppen der Verben	173
Vom Verb geforderte Ergänzungen	173
Die Konjugation von Verben	173
Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben	230
Nomen	237
Kasus, Numerus und Genus	237
Bedeutungsgruppen der Nomen	243
Die Deklination von Nomen	244
Die Bildung von Nomen	250
Artikel und Pronomen	255
Bestimmter und unbestimmter Artikel	255
Personalpronomen	257
Reflexivpronomen	257
Possessivpronomen	258

Demonstrativpronomen	259
Indefinitpronomen	260
Interrogativpronomen	262
Relativpronomen	263
Adjektive	266
Die Deklination von Adjektiven	266
Die Komparation (Steigerung) von Adjektiven	272
Bedeutungsgruppen der Adjektive	273
Die Bildung von Adjektiven	274
Die Verwendung von Adjektiven im Satz	275
Adverbien	277
Bedeutungsgruppen der Adverbien	277
Die Steigerung von Adverbien	278
Die Bildung von Adverbien	278
Die Verwendung von Adverbien im Satz	279
Präpositionen	280
Bedeutungsgruppen der Präpositionen	280
Die wichtigsten Präpositionen und ihre Rektion	281
Die Stellung von Präpositionen im Satz	283
Konjunktionen	284
Die Verwendung von Konjunktionen im Satz	284
Bedeutungsgruppen der Konjunktionen	285
Interjektionen	286

Der einfache Satz	287
Der Aufbau von Sätzen	287
Das Prädikat	288
Satzglieder	289
Der zusammengesetzte Satz	294
Satzreihen und Satzgefüge	294
Nebensätze	295
Häufig gestellte Fragen	300
Grammatische Fachbegriffe	302
Register	318



Handanreibung



Die Laut-Buchstaben-Zuordnungen

Die deutsche Rechtschreibung beruht auf der lateinischen **Buchstabenschrift** (Alphabetschrift). **Laute** und **Buchstaben** sind einander nach bestimmten Regeln zugeordnet. Diese **Laut-Buchstaben-Zuordnungen** bestimmen die grundlegende Schreibung der Wörter. Sie legen fest, wie die **Laute** (oder Lautverbindungen) der **gesprochenen** Sprache durch **Buchstaben** (oder Buchstabenverbindungen) in der **geschriebenen** Sprache wiedergegeben werden.

Die folgenden Regeln gelten für den allgemeinen Wortschatz der deutschen Sprache, aber nicht für alle Eigennamen und Ableitungen von Eigennamen.

Die **Laute** werden in zwei Gruppen unterteilt: **Vokale** und **Konsonanten**.

Vokale (Selbstlaute)

Diese werden ohne Hilfe eines anderen Lautes ausgesprochen.

■ einfache Vokale

a – e – i – o – u

■ Umlaute

ä – ö – ü

■ Diphthonge (Doppellaute aus zwei Vokalen)

au – eu – ei – ai – äu

Konsonanten (Mitlaute)

Diese werden mithilfe eines Vokals ausgesprochen.

■ stimmhafte Konsonanten (weiche Aussprache)

b – d – g – w ...

■ stimmlose Konsonanten (harte, scharfe Aussprache)

p – t – k – f ...

→ Die Wiedergabe der Kurzvokale (Schärfung)

Doppelschreibung des Konsonanten

Nach einem **kurzen, betonten** Vokal wird der nachfolgende Konsonantenbuchstabe meist **verdoppelt**.

*baggern, kommen, nennen, Mapp**e**, Hütt**e**
Karamell, Tollpatsch, Stepp**e**, Tipp**e**, Fritteus**e***

Diese **Doppelschreibung** bleibt in allen Beugungsformen, Zusammensetzungen und Ableitungen mit kurzem Vokal erhalten.

*komm**t**, nenn**st**, nann**t**
Schaff**ner** (zu: schaff**e**n)
Hemm**nis** (zu: hemm**e**n)*



ck und tz

Die Buchstaben **k** und **z** werden in deutschen Wörtern **nicht** verdoppelt.
Statt **kk** steht **ck**; statt **zz** steht **tz**.

*Back**e**, Dack**e**, Deck**e**, Lück**e**, weck**e**n
Fetz**e**n, Glatz**e**, Hitz**e**, Katz**e**, platz**ier**e*

Nach den Konsonanten **l**, **m**, **n** und **r** steht **kein ck** und **tz**.

*Balk**e**n, Imker, Blink**e**r, merk**e**n
Pelz, Kranz, Gewürz*

In **Fremdwörtern** aus dem Lateinischen, Griechischen und Französischen steht ebenfalls **kein ck**.

*Artik**e**l, Diktat, Direkt**o**r, Dokt**o**r, Fabrik, Musik, Rak**e**t**e**, Republik, Sekt, Tabak
aber: (aus dem Englischen) Hock**e**y*

Nach einem **Diphthong** steht **kein tz**.

*beiz**e**n, Kauz, Kreuz, Schnauz**e**, spreiz**e**n*

Keine schriftliche Kennzeichnung

Wenn auf einen **kurzen, betonten** Vokal mehrere verschiedene Konsonanten folgen, wird der dem Vokal folgende Konsonantenbuchstabe **nicht** verdoppelt.

Falte, Feld, Geschwulst, Halfter, Hals, Hand, hart, Heft, kalt, Künstler, kurz, melden, Schmalz, wirken

Bei bestimmten einsilbigen Wörtern wird die Vokalkürze ebenfalls **nicht** angezeigt.

ab, an, hat, man, mit, ob, um, von, weg

Dies gilt auch für eine Anzahl einsilbiger **Fremdwörter**.

Bus, Clip, Cup, fit, Flop, Gag, Hit



→ Die Wiedergabe der Langvokale (Dehnung)

Der lang gesprochene Vokal wird bei der schriftlichen Wiedergabe häufig nicht besonders gekennzeichnet: *Tal, Ware; geben, Weg; Augenlid, Biber; Bote, rot; Blume, mutig*. In zahlreichen Fällen wird jedoch der Langvokal sichtbar durch das **Dehnungs-h**, das **lange i (ie)** oder die **Doppelschreibung des Vokals**.

Dehnungs-h

Ein langer Vokal wird in vielen Wörtern durch ein zusätzliches **h** gekennzeichnet. Dieses Dehnungs-h steht oft vor **l, m, n** oder **r**.

Mehl, Stuhl, Zahl; abnehmen, Lehm, Rahmen; dehnen, Lohn, Zahn; fahren, Gebühr, Röhre

Wörter, die vor dem langen Vokal mit einem **qu, sch** oder **sp** geschrieben werden, erhalten meist **kein** Dehnungs-h.

*Quader, Qual, quer, bequem; Schal, Schema, Schule, Schoner; Spule, spüren
aber: Schuh, spähen*

Langes i (ie)

Das lange i wird in vielen Wörtern durch das Anfügen eines **e** gekennzeichnet.

Brief, Dieb, Fieber (erhöhte Temperatur), *Liebe, Lieder, nieder, probieren, sieben, tief, viel, Wiese, zufrieden*

In wenigen Fällen wird das lange i als **ih** oder **ieh** wiedergegeben.

ihm, ihn, ihnen, ihr
fliehen, Vieh, wiehern, ziehen

In den meisten Fremdwörtern wird das lange i als **einfaches i** geschrieben.

Exil, Fiber (Faser), Kamin, Krise, Krokodil, Musik, Physik, Profil, Spirale, Tarif, Termin, Tiger, Ventil



Auch Fremdwörter mit der Endung **-ine** werden mit **einfachem i** geschrieben.

Apfelsine, Gelatine, Kantine, Margarine, Maschine, Praline, Rosine, Turbine, Violine

In Fremdwörtern werden die betonten Nachsilben **-ie**, **-ier** und **-ieren** mit **ie** geschrieben.

Drogerie, Garantie; Scharnier, Turnier; diktieren, gratulieren, informieren

Doppelschreibung des Vokals

Bei manchen Wörtern wird der **lange** Vokal durch die **Verdoppelung** des Buchstabens gekennzeichnet. Es werden nur die Vokale **a**, **e** und **o** verdoppelt.

Aal, Haar, Paar, Saal, Staat, Waage
Beet, Fee, Heer, Idee, Meer, Speer, Teer
Boot, doof, Moor, Moos, Zoo

Die Länge von **Umlauten** wird **nicht** durch die Verdoppelung des Buchstabens gekennzeichnet.

Bötchen (zu: *Boot*), *Härchen* (zu: *Haar*), *Pärchen* (zu: *Paar*)



→ Die Umlaute ä und äu

Wörter mit ä

Wörter mit **ä** lassen sich meistens von einem **Stammwort** mit **a** ableiten.

Bälle (zu: *Ball*), *Fälle* (zu: *Fall*), *Gäste* (zu: *Gast*), *Stärke* (zu: *stark*),
behände (zu: *Hand*), *Gämse* (zu: *Gams*), *Stängel* (zu: *Stange*)
aber: *Eltern* (trotz: *alt*), *schwenken* (trotz: *schwanken*)



In zwei Fällen gibt es Doppelformen:

aufwendig (zu: *aufwenden*) oder *aufwändig* (zu: *Aufwand*), *Schenke*
(zu: *[aus]schenken*) oder *Schänke* (zu: *Schank[wirtschaft]* und *[Aus]schank*)

Wörter mit äu

Wörter mit **äu** lassen sich meistens von einem **Stammwort** mit **au** ableiten.

Bäume (zu: *Baum*), *Häute* (zu: *Haut*), *säubern* (zu: *sauber*), *Träume*
(zu: *Traum*), *Gräuel* (zu: *Grauen*), *schnäuzen* (zu: *Schnauze*)
aber: *Knäuel*, *räuspurn*, *Säule*, *sträuben*

→ Wörter mit ei und ai

Die Schreibung **e plus i** ist am häufigsten.

beide, *Blei*, *drei*, *Eier*, *Leib* (= Körper), *Leim*, *Leiter*, *rein*, *Seite* (= Buchseite), *Zeit*

In einer eng begrenzten Zahl von Wörtern wird **ai** geschrieben.

Hai, *Hain*, *Kaiser*, *Laib* (= Brotlaib), *Laich*, *Lakai*, *Maid*, *Mais*, *Rain*, *Saite* (an einem Musikinstrument), *Taifun*, *Waisenkind*

→ Die Wiedergabe der s-Laute

Im Deutschen unterscheidet man zwei s-Laute: das **stimmhafte** (weiche) **s** und das **stimmlose** (scharfe) **s**. Die beiden s-Laute werden in drei verschiedenen Formen wiedergegeben: durch **s** (einfaches s), durch **ss** (Doppel-s) und durch **ß** (scharfes s, Eszett). In der Schweiz wird statt **ß** generell **ss** geschrieben.

Stimmhaftes s: Das stimmhafte s wird immer als (einfaches) **s** wiedergegeben.

Am **Wortanfang** steht vor einem Vokal immer das einfache s.

Saal, Salz, Sauna, See, Seite, sieben, Sucht

Im **Wortinneren** steht das einfache s häufig zwischen zwei Vokalen.

böse, Dose, lesen, Hase, Reise, tausend, Wiese

Das einfache s steht auch nach den Konsonanten **l**, **m**, **n** und **r**, wenn ein Vokal folgt.

Felsen, Hälse; Amsel, Gämse; Insel, Zinsen; Ferse, Kurse

Stimmloses s: Das stimmlose s wird je nach Stellung und Umgebung im Wort als **ss** oder **ß** wiedergegeben.

Nach einem **kurzen, betonten** Vokal wird das stimmlose s in der Regel als **ss** wiedergegeben.

essen, Fässer, Flüsse, hassen, küssen, Schlüssel, Fass, Kuss, muss, nass
aber: *bis, bist, was*

Das **Doppel-s** bleibt auch vor der **Zusammensetzungsfuge** erhalten.

Nusschokolade, Missstand

Nach einem **langen** Vokal oder einem **Diphthong** wird das stimmlose s in der Regel als **ß** wiedergegeben.

bloß, Füße, Gruß, Kloß, Straße, Verstoß
anschließend, außen, beißen, fließen, Fleiß, heißen, Speiß, Strauß

→ Gleich und ähnlich klingende Wörter

das/dass

das ist eine Form des

- bestimmten **Artikels** (Geschlechtsworts),
*der Mann, die Frau, **das** (= dieses) Kind*
- **Demonstrativpronomens** (hinweisenden Fürworts),
*Sagen Sie **das** (= dies) bitte noch einmal.*
- **Relativpronomens** (bezüglichen Fürworts).
*Das Buch, **das** (= welches) ich dir geliehen habe, trägt den Titel »Der Turm«.*

dass ist eine **Konjunktion** (ein Bindewort).

*Ich glaube, **dass** Sie nun die Wörter »das« und »dass« unterscheiden können.*

ent-/end-

Die Vorsilbe **ent-** wird mit **t** geschrieben.

entbehren, entdecken, entflammbar, entkommen, Entlassung, Entscheidung

Zusammensetzungen mit und Ableitungen von **Ende** werden mit **d** geschrieben.

beenden, endgültig, endlich, Endpunkt, Endsilbe, Endspiel, Wochenende

fer-/ver-

Mit **f** schreibt man das Wort **fertig** und **alle verwandten Wörter**.

abfertigen, anfertigen, Fertigung, schlagfertig

Mit **v** schreibt man die Vorsilbe **ver-**.

vergeben, verlieren, verlassen, versagen, versprechen

Fieber/Fiber, Lied/Lid, Miene/Mine und Stiel/Stil

Fieber oder Fiber?

- Mit **Fieber** bezeichnet man in erster Linie eine über 38 °C ansteigende Körpertemperatur als Abwehrreaktion des Organismus.
- Mit **Fiber** bezeichnet man eine Muskel- oder Pflanzenfaser.

Lied oder Lid?

- Mit **ie** schreibt man das **Lied**, das man singen kann.
- Mit einfachem **i** schreibt man das **Lid** über dem Auge.

Miene oder Mine?

- Mit **Miene** bezeichnet man einen Gesichtsausdruck.
- Mit **Mine** bezeichnet man
 - einen unterirdischen Gang,
 - einen Sprengkörper,
 - eine Bleistift- oder Kugelschreibereinlage.

Stiel oder Stil?

- Mit **Stiel** bezeichnet man einen Griff oder Stängel.
- Mit **Stil** bezeichnet man die Einheit der Ausdrucksformen eines Kunstwerks, eines Menschen oder einer Zeit, die Darstellungsweise, Art, Bauart, Schreibart, Kunst-richtung.
- Ableitungen von und Zusammensetzungen mit **Stil**:
stilisieren, Stilistik, Baustil, Stilkunde

fiel/viel

fiel ist eine Vergangenheitsform des Verbs (Zeitworts) **fallen**.

*Die Gabel **fiel** auf den Boden.*

viel ist ein **unbestimmtes Zahladjektiv** (Zahlwort) und bedeutet »eine Menge«.

***viel** Ärger, **viel** Geld*

***viele** Probleme, **viele** Gegenstände*

Geisel/Geißel

- Mit **Geisel** bezeichnet man eine Person, die zu dem Zweck gefangen genommen oder festgehalten wird, dass für ihre Freilassung bestimmte, gegen einen Dritten gerichtete Forderungen erfüllt werden.
- Mit **Geißel** bezeichnet man im übertragenen Sinne eine Plage. Landschaftlich steht das Wort **Geißel** auch für eine Peitsche.

Leib/Laib, Seite/Saite und Weise/Waise

Leib oder Laib?

- Mit **Leib** bezeichnet man einen Körper.
- Mit **Laib** bezeichnet man einen **Brotlaib** oder **Käselaub**.

Seite oder Saite?

- Die **Seite** in einem Buch ist von der **Saite** auf der Geige zu unterscheiden.
- Oftmals werden die beiden Wörter beim übertragenen Gebrauch von **Saite** miteinander verwechselt:
*gleich gestimmte **Saiten** verwandter Seelen, andere **Saiten** aufziehen, eine **Saite** seines Wesens zum Erklingen bringen*
- Dagegen schreibt man:
*Sie zeigte sich von ihrer besten **Seite**.*
*Rauchen ist seine schwache **Seite**.*
*Wir lernten sie von einer ganz anderen **Seite** kennen.*
*Dem ist nichts an die **Seite** zu stellen.*

Weise oder Waise?

- Mit **Weise** bezeichnet man
 - einen klugen Menschen,
 - eine Art,
 - eine Melodie [eines Liedes].
- Mit **Waise** bezeichnet man
 - ein elternloses Kind,
 - eine einzelne reimlose Gedichtzeile.

seit/seid

seit ist eine

- **Präposition** (ein Verhältniswort) und

Seit deiner Abreise ist viel passiert.

- **Konjunktion** (ein Bindewort).

Seit er das Haus verlassen hat, wird er von der Polizei beobachtet.

seid ist eine konjugierte (gebeugte) Form des Verbs (Zeitworts) **sein**.

Seid bitte nett zueinander.

Seid ihr gut in Regensburg angekommen?

tod-/tot-

Zusammensetzungen mit dem **Substantiv** (Hauptwort) **Tod** werden mit **d** geschrieben. Es handelt sich dabei in der Regel um **Adjektive** (Eigenschaftswörter).

todbläss, todelend, todernst, todkrank, todmatt, todmüde, todschick, todsicher

Zusammensetzungen mit dem **Adjektiv** (Eigenschaftswort) **tot** werden mit **t** geschrieben. Es handelt sich dabei in der Regel um **Verben** (Zeitwörter).

totarbeiten, totfahren, totlachen, totschiessen, tottreten

wieder/wider

wieder bedeutet »noch einmal, erneut«.

Er kommt wieder.

Der Wiederaufbau beginnt.

»Recycling« heißt »Wiederverwertung«.

wider bedeutet »gegen, entgegen«.

Sie wird uns widersprechen.

Die Behauptung ist nicht widerlegbar.

Er hat seine Aussagen widerrufen.

→ Die Schreibung der Fremdwörter

Angleichung der Fremdwörter

Viele schon lange im Deutschen verwendete Fremdwörter folgen den Regeln der **deutschen** Rechtschreibung.

Akzent (von lat. *accentus*)

Baracke (von frz. *baraque*)

Büro (von frz. *bureau*)

Kabinett (von frz. *cabinet*)

Keks (von engl. *cake*)

Streik (von engl. *strike*)

Bei manchen Fremdwörtern stehen die **eingedeutschten** Schreibungen und die in der Fremdsprache üblichen Schreibweisen gleichberechtigt nebeneinander.

Delfin/Delphin, Ginko/Ginkgo, Jogurt/Joghurt, Justiziar/Justitiar, Panter/Panther

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

- Die Verbindung **ph** kann in allen Wörtern mit den Stämmen **phon, phot** und **graph** durch **f** ersetzt werden.

Diktafon/Diktaphon

Grammofon/Grammophon

Megafon/Megaphon

Fotografie/Photographie

Biografie/Biographie

Lexikografie/Lexikographie

Orthografie/Orthographie

- Die französischen Endungen **é** und **ée** können in einigen Wörtern durch **ee** ersetzt werden.

Drapee/Drapé

Exposee/Exposé

Frappee/Frappé

Romme/ Rommé

Separee/Séparée

- Wörter mit den Endungen **-tial** und **-tiell** können mit **z** geschrieben werden, wenn **verwandte** Wörter auf **z** existieren.

substanziell (zu: *Substanz*) / *substantiell*, *potenziell* (zu: *Potenz*) / *potentiell*

Besonderheiten

In Fremdwörtern aus dem Griechischen finden sich oftmals Schreibweisen mit

■ **ph,**

Alphabet, Apostroph, Asphalt, Katastrophe, Metapher, Phänomen, Philosophie

■ **rh,**

Rhetorik, Rheuma, Rhombus, Rhythmus

■ **th.**

Apotheke, Bibliothek, Diskothek, Ethos, Leichtathletik, Mathematik, Theater

Eine Reihe von Fremdwörtern wird mit **y** geschrieben, obwohl **ü** gesprochen wird.

Analyse, Asyl, Dynamit, Dynamo, Embryo, Gymnastik, Hygiene, Hydrant, Psychologie, Pyramide, Synthese, typisch, Zypresse

In Fremdwörtern aus dem Französischen wird der **u**-Laut in der Regel durch **ou** wiedergegeben.

Journal, Limousine, partout, Routine, Ressourcen, Route, Soubrette, Souffleuse, Souvenir, souverän

Doppelformen: *Nugat/Nougat, Kupon/Coupon*



Bei Fremdwörtern mit den Endungen **-and** und **-end** kommt die **passive** Bedeutung zum Ausdruck.

Examinand (jemand, der examiniert wird), Konfirmand, Rehabilitand; Dividend, Promovend, Subtrahend

Bei Fremdwörtern mit den Endungen **-ant** und **-ent** kommt die **aktive** Bedeutung zum Ausdruck.

Demonstrant (jemand, der demonstriert), Protokollant, Gratulant; Assistent, Abonnent, Dirigent, Konkurrent

Die Getrennt- und Zusammenschreibung

Im Bereich **Getrennt- und Zusammenschreibung** wird die Schreibung zweier im Text aufeinanderfolgender Wörter geregelt. Dabei wird den **Wortarten** besondere Beachtung geschenkt, da für jede Wortart jeweils eigene Bedingungen gelten.

→ Verbindungen mit einem Verb

Verb plus Verb

Verbindungen aus **Verb** (Zeitwort) plus **Verb** werden in der Regel **getrennt** geschrieben.

baden gehen, laufen lernen, lesen üben, spazieren gehen

Verbindungen mit **bleiben** oder **lassen** können wahlweise **getrennt oder zusammengeschrieben** werden, wenn die Verbindung im **übertragenen** Sinne verwendet wird.

liegen bleiben / liegenbleiben (unerledigt bleiben)

stehen lassen / stehenlassen (nicht länger beachten, sich abwenden)



Die Verbindung aus **kennen** und **lernen** kann ebenfalls wahlweise **getrennt oder zusammengeschrieben** werden.

kennen lernen / kennenlernen

Partizip plus Verb

Verbindungen aus **Partizip** (Mittelwort) plus **Verb** (Zeitwort) werden in der Regel **getrennt** geschrieben.

*geliehen bekommen, geschenkt bekommen, getrennt schreiben,
gefangen halten, gefangen nehmen*

Adjektiv plus Verb

Verbindungen aus **Adjektiv** (Eigenschaftswort) und **Verb** (Zeitwort) werden **zusammengeschrieben**, wenn durch die Verbindung eine **neue Gesamtbedeutung** entsteht, die über die Bedeutung ihrer einzelnen Bestandteile hinausgeht (»Idiomatisierung«).

krankschreiben, (jemanden) freisprechen, kürzertreten (sich einschränken), heiligsprechen, schwerfallen (Mühe verursachen)

Lässt sich **nicht genau entscheiden**, ob eine neue, idiomatisierte Gesamtbedeutung vorliegt, kann **getrennt oder zusammengeschrieben** werden.

(ein paar Tage) freibekommen / freibekommen, (etwas) gering achten / geringachten, (sich über etwas) klar werden / klarwerden

Es kann **getrennt oder zusammengeschrieben** werden, wenn die mit einem einfachen Adjektiv beschriebene Eigenschaft das **Ergebnis** der mit einem folgenden einfachen Verb beschriebenen Tätigkeit ist.

*blank putzen / blankputzen
glatt hobeln / glatthobeln
leer essen / leeressen*

aber nur: *spiegelblank putzen* (zusammengesetztes Adjektiv),
blau anstreichen (Verb mit Zusatz)

In den anderen Fällen wird in der Regel **getrennt geschrieben**. Dazu zählen vor allem Verbindungen mit Adjektiven (Eigenschaftswörtern), die aus mehreren Wörtern zusammengesetzt sind.

bewusstlos schlagen, dingfest machen, huckepack nehmen

Substantiv plus Verb

Verbindungen aus **Substantiv** (Hauptwort) und **Verb** (Zeitwort) werden **zusammengeschrieben**, wenn das Substantiv als verblasst angesehen wird.

*eislaufen, kopfstehen, standhalten, teilhaben, wundernehmen
(ich laufe eis, ich stehe kopf usw.)*

Verbindungen aus **Substantiv** (Hauptwort) und **Verb** (Zeitwort) schreibt man **getrennt**, wenn das Substantiv als eigenständig angesehen wird.

Auto fahren, Rad fahren, Feuer fangen, Schlange stehen, Ski laufen

Untrennbare, feste Verbindungen aus Substantiv (Hauptwort) und Verb (Zeitwort) werden **zusammengeschrieben**.

bauchreden, bergsteigen, bruchlanden, bruchrechnen, kopfrechnen, notlanden, punktschweißen, schlafwandeln, segelfliegen, seiltanzen, seitenschwimmen, sonnenbaden, wettlaufen, wettrennen, zwangsräumen

Getrennt oder zusammengeschieden werden können bestimmte Verbindungen mit **Acht/acht-, Halt/halt- und Maß/maß-**, wenn die Formen **nicht** erweitert oder näher bestimmt sind.

Ich muss Acht geben / achtgeben.

Sie hat Acht gegeben / achtgegeben.

Wir können jetzt Halt machen / haltmachen.

Er hat immer in allen Dingen Maß gehalten / maßgehalten.

aber nur: *Ich muss sehr achtgeben.*

Sie hat allergrößte Acht gegeben.

Wir können jetzt einen kurzen Halt machen.

Andere Wortarten plus Verb

Verbindungen aus **Präposition** (Verhältniswort) und **Verb** (Zeitwort) schreibt man **zusammen**.

abfallen, ausrufen, entgegengehen, gegensteuern, nachdenken, überqueren, untersagen, zumachen

Verbindungen aus **Adverb** (Umstandswort) und **Verb** (Zeitwort) schreibt man in der Regel **zusammen**, wenn hauptsächlich der erste Bestandteil, das Adverb, betont ist.

(sich mit etwas) auseinandersetzen, herbeieilen, niederlegen, vorausfahren, wiederkommen (zurückkommen)

aber: *Sie kann wieder lachen. Sie haben sich aneinander gewöhnt.*

Verbindungen aus den heute meist nicht mehr als freie Wörter vorkommenden ersten Bestandteilen **abhanden-**, **anheim-**, **bevor-**, **dar-**, **einher-**, **entzwei-**, **fürlieb-**, **hintan-**, **inne-**, **überein-**, **überhand-**, **umhin-**, **vorlieb-**, **zurecht-** und einem Verb (Zeitwort) werden zusammengeschrieben.

*abhanden**kommen**, anheim**stellen**, bevor**stehen**, dar**bringen**, einher**gehen**, entzwei**gehen**, fürlieb**nehmen**, hinten**stellen**, inne**halten**, überein**stimmen**, überhand**nehmen**, (nicht) umhin**können**, vorlieb**nehmen**, zurecht**kommen***

Dazu gehören auch die folgenden ersten Bestandteile, die in der Verbindung mit dem Verb (Zeitwort) keiner bestimmten Wortart zugeordnet werden können:

fehl-, **feil-**, **heim-**, **irre-**, **kund-**, **preis-**, **wahr-**, **weis-**, **wett-**.

*fehl**gehen**, feil **bieten**, heims**suchen**, irre**leiten**, kund**tun**, preis**geben**, wahrs**agen**, weis**machen**, wett**eifern***

Verbindungen mit dem **Verb** (Zeitwort) **sein** werden **getrennt** geschrieben.

*da **sein**, dabei **sein**, hier **sein**, zusammen **sein***

→ Verbindungen mit einem Partizip oder Adjektiv

Substantiv plus Partizip oder Adjektiv

Verbindungen aus **Substantiv** (Hauptwort) plus **Partizip** (Mittelwort) oder **Adjektiv** (Eigenschaftswort) werden **zusammengeschrieben**, wenn der erste Bestandteil für eine **Wortgruppe** steht oder in dieser Form **nicht** selbstständig vorkommt.

*bahn**brechend** (sich eine Bahn brechend), freude**strahlend** (vor Freude strahlend), herzer**quickend** (das Herz erquickend), luft**gekühlt** (mit Luft gekühlt), zeit**abhängig** (von der Zeit abhängig), schne**eweiß** (weiß wie Schnee), grenz**überschreitend**, fried**liebend**, nutz**bringend***

Dies gilt generell bei Zusammensetzungen mit einem **Fugenelement**.

*arbeit**erleichternd**, feuchtigke**itsspendend**, alters**schwach**, anlehnungs**bedürftig**, lebens**fremd**; sonnen**arm***



- **Dativobjekt (Ergänzung im Dativ):** mit dem Fragewort *wem* erfragbar, durch ein Pronomen ersetzbar
Sie hilft ihrem Freund / den wilden Tieren / ihm.
- **Genitivobjekt (Ergänzung im Genitiv):** mit Fragewort *wessen* erfragbar, durch ein Pronomen ersetzbar
Sie vergewissert sich, ob alles in Ordnung ist. (Sie vergewissert sich des Sachverhaltes.)
Wir gedenken des Verstorbenen. (Wir gedenken dessen.)
Er enthielt sich eines Urteils. (Er enthielt sich dessen.)
Er befließigt sich großer Zurückhaltung. (Er befließigt sich dessen.)
- **Präpositionalobjekt (Präpositionalgruppe als Ergänzung):** erfragbar mit Präposition + Fragewort, wobei die Präposition nicht weggelassen werden kann
Die Spieler warten auf den Anpfiff. (Auf was warten die Spieler?)
Sie kümmert sich um die Gäste. (Um wen kümmert sie sich?)
- **Adverbiale Bestimmung als Ergänzung:** erfragbar mit Interrogativadverbien
 - lokale Adverbgruppe (Fragewort: *wo?*, *wohin?*, *woher?*):
Sein Onkel wohnt in Bremen / fährt dorthin / kommt aus München.
 - temporale Adverbgruppe (Fragewort: *wann?*, *wie lange?*):
Das Unglück geschah frühmorgens. Die Sitzung dauerte drei Stunden.
- **Prädikativ als Ergänzung (Prädikatsnomen):** Es weist einer Nominalgruppe eine Eigenschaft zu.
Inge ist/wird/bleibt Vorsitzende. (Inge → Vorsitzende)
Sie war schon immer sehr tüchtig. (Inge → tüchtig)
Sie ist intelligent. (sie → intelligent)
Ich halte dich für intelligent. (du → intelligent)
Sie ist barfuß. (sie → barfuß)
Er arbeitet als Arzt. (er → Arzt)

Angaben

Der Sprecher kann in einen Satz, in dem alle notwendigen Ergänzungen stehen, **zusätzlich Angaben** einfügen, die das Verb oder den ganzen Satz genauer bestimmen. Im Gegensatz zu den adverbialen Ergänzungen, die vom Verb gefordert werden, handelt es sich bei den Angaben um nicht verlangte freie Satzglieder. Man unterscheidet grob vier Hauptgruppen von Angaben:

■ **Raumangaben (Lokalangaben):** Ort, Erstreckung [*wo?*, *wie weit?*]

*Sie traf ihn **auf dem Markt**.*

*Er ist **den ganzen Weg** zu Fuß gegangen.*

■ **Zeitangaben (Temporalangaben):** Zeitpunkt, Dauer, Häufigkeit [*wann?*, *wie lange?*, *wie oft?*]

Heute regnet es.

*Gestern hat es **den ganzen Tag** geregnet.*

*Du hast **zum dritten Mal** geniest.*

■ **Angaben des Grundes (Kausalangaben):** Grund, Bedingung, Zweck u. Ä. [*warum?*, *wozu?* ...]

*Die Straße ist **wegen Bauarbeiten** gesperrt.*

*Wir fahren **zur Erholung** ans Meer.*

*Er ging **trotzdem** zur Arbeit.*

■ **Angaben der Art und Weise (Modalangaben):** Qualität, Grad, Mittel u. Ä. [*wie?*, *wie sehr?*, *womit?* ...]

Bestimmte Modalangaben beziehen sich nicht auf das Geschehen, sondern geben eine Einschätzung oder Bewertung des Sprechers wieder.

*Er singt **laut und falsch**.*

*Das hat uns **ziemlich/sehr** geärgert.*

*Er kommt **vielleicht** später noch.*

*Unsere Mannschaft hat **leider** verloren.*



Die adverbiale **Ergänzung** wird vom Verb verlangt. Sie ist meist **nicht weglassbar**, ohne dass der Satz grammatisch falsch oder inhaltlich unvollständig wird:

*Sein Onkel wohnt **in Bremen**.* (lokale Bestimmung als Ergänzung)

Die adverbiale **Angabe** ist hingegen **weglassbar**, da sie nicht vom Verb verlangt wird und zusätzliche Informationen bietet:

*Ich gehe gern **in Bremen** shoppen.* (lokale Angabe)

Appositionen

Appositionen sind Gliedteile; sie sind in ein Satzglied integriert und können nicht allein stehen. Die Apposition steht in der Regel im gleichen Kasus wie das Bezugswort.

■ Beinamen

*Er spricht **über Karl den Großen**.*

*Die Redakteurin **Marina Meier** hatte Urlaub.*

■ nähere Bestimmungen für Mengen- und Maßangaben

ein Glas guter Wein; mit einem Glas gutem Wein

■ Lockere Appositionen sind im Mündlichen stimmlich und im Schriftlichen durch Kommas vom Rest getrennt.

*Laura, **meine beste Freundin**, zieht um.*

*Sport macht am meisten **mit meinem Freund, einem Marathonläufer**, Spaß.*

Der zusammengesetzte Satz

Ein komplexer (zusammengesetzter) Satz besteht aus zwei oder mehr Teilsätzen, die beordnend oder unterordnend miteinander verknüpft sein können.

Beordnung meint, dass die Teilsätze gleichrangig sind; es besteht kein Hierarchie- oder Abhängigkeitsverhältnis:

Ich schlafe gern aus und dann frühstücke ich ausgiebig.

Unterordnung meint, dass zwischen den Teilsätzen ein Abhängigkeitsverhältnis besteht. Ein Teilsatz ist dem anderen untergeordnet, der untergeordnete Teilsatz kann ohne den übergeordneten Teilsatz nicht bestehen.

Emma ist müde, weil sie schlecht geschlafen hat.

→ Satzreihen und Satzgefüge

Satzreihe

- Eine Satzreihe besteht aus zwei oder mehreren Teilsätzen, die auch selbstständig existieren können.

*Am Sonntag fahren wir nach Frankfurt, denn wir wollten zum Flughafen.
Wir kamen um 15 Uhr an und gerade landete die Maschine aus München.
Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.*

- Satzteile, die den aneinandergereihten Sätzen gemeinsam sind, können im angeschlossenen Satz (manchmal auch im ersten Satz) weggelassen werden.

*Er geht auf das Gymnasium und sein Bruder geht auf die Realschule. –
Er geht auf das Gymnasium und sein Bruder auf die Realschule.*

Satzgefüge

Ein Satzgefüge besteht aus einem übergeordneten Hauptsatz und mindestens einem untergeordneten Nebensatz.

Am Sonntag fahren wir nach Frankfurt, weil wir zum Flughafen wollten.

→ Nebensätze

Nebensätze sind Teilsätze, die von einem übergeordneten Satz abhängig sind. Sie können nur zusammen mit dem Hauptsatz, dem sie untergeordnet sind, eine Äußerung bilden.

Das Verhältnis von Haupt- und Nebensatz

Nebensätze können unterschiedlich tief in den Hauptsatz eingebettet sein. Man spricht dann von unterschiedlichen Graden.

- Direkt vom Hauptsatz abhängig: Nebensatz 1. Grades
*Der Fahrer des Unfallwagens hatte zu spät gebremst,
 weil er unaufmerksam war.*
- Vom Nebensatz 1. Grades abhängig: Nebensatz 2. Grades
*Der Fahrer des Unfallwagens hatte zu spät gebremst,
 weil er nicht gesehen hat, (Nebensatz 1. Grades)
 dass dort ein Stoppschild stand. (Nebensatz 2. Grades)*
- Vom Nebensatz 2. Grades abhängig: Nebensatz 3. Grades
*Der Fahrer des Unfallwagens hatte zu spät gebremst,
 weil er nicht gesehen hat, (Nebensatz 1. Grades)
 dass dort ein Stoppschild stand, (Nebensatz 2. Grades)
 das leicht schief war. (Nebensatz 3. Grades)*

Dem Hauptsatz können auch zwei oder mehrere gleichrangige Nebensätze untergeordnet sein:

- Er ging nach Hause,
 weil es schon spät war (Nebensatz 1. Grades)
 und weil er noch zu tun hatte. (weiterer Nebensatz 1. Grades)*



Die Form der Nebensätze

- **Konjunktionalsätze** (Einleitungswort: unterordnende Konjunktion):
*Es ist nicht sicher, **ob er spielen kann.***
***Wenn es regnet,** fällt das Spiel aus.*
- **Relativsätze** (Einleitungswort: Relativpronomen)
*Siehst du den Mann, **der dort arbeitet?***
*Ich habe gesagt, **was ich gesehen habe.***
- **Uneingeleitete Nebensätze** (ohne Subjunktion) – mit Verbzweitstellung oder Verberststellung
***Wärsst du faul,** so wärsst du nicht hier. (Wenn du faul wärsst, so wärsst du nicht hier.)*
*Er behauptet, **er sei krank.** (Er behauptet, dass er krank ist.)*
- **Infinitivgruppe** (ohne finites Verb)
*Ich freue mich, **euch wiederzusehen.** (Ich freue mich, dass ich euch wiedersehe)*
*Ich trinke Kaffee, **um wach zu werden.***
- **Partizipialgruppe** (ohne finites Verb)
***Vor Anstrengung keuchend** konnte er nicht mehr sprechen.*
 (Weil er vor Anstrengung keuchte, konnte er nicht mehr sprechen.)

Die syntaktischen Funktionen der Nebensätze

Nebensätze vertreten unterschiedliche Satzteile des übergeordneten Satzes; danach unterscheidet man Ergänzungssätze, Adverbialsätze und Attributsätze.

Ergänzungssätze

Ergänzungssätze **vertreten eine Ergänzung des Hauptsatzes**. Man unterscheidet Subjektsätze und Objektsätze. Am häufigsten kommen Objektsätze in der Funktion eines Akkusativobjekts (einer Akkusativergänzung) vor.

- **Subjektsätze** (*wer oder was?*)
***Dass du mich besuchen willst,** freut mich. (Das freut mich.)*
***Ob er kommt,** ist völlig ungewiss. (Das ist völlig ungewiss.)*

- **Nebensätze in der Funktion von Akkusativobjekten** *[wen oder was?]*
*Er sagt, **dass er krank sei.** (Er sagt das.)*
*Sie beschloss, **eine Pause zu machen.** (Sie beschloss den Sachverhalt.)*
*Ich glaube, **Sie wohnt in Berlin.** (Ich glaube das.)*
- **Nebensätze in der Funktion von Genitivobjekten** *[wessen?]*
*Peter rühmt sich, **dass er unschlagbar sei.** (Peter rühmt sich des Sachverhalts.)*
*Peter rühmt sich, **unschlagbar zu sein.** (Peter rühmt sich des Sachverhalts.)*
- **Nebensätze in der Funktion von Dativobjekten** *[wem?]*
*Sie hilft nur, **wem sie helfen will.** (Sie hilft nur ihm.)*
- **Nebensätze in der Funktion von Präpositionalobjekten**
*Er kümmert sich darum, **dass nichts verloren geht.***
(Er kümmert sich um den Sachverhalt.)
- **Nebensätze in der Funktion von Prädikativen**
*Peter ist [das], **was er schon immer war.** (Peter ist das / ein Arzt).*

Adverbialsätze

Ein Adverbialsatz liegt vor, wenn eine adverbiale Bestimmung (Umstandsangabe) in Form eines Satzes auftritt. Man kann sie nach inhaltlichen Gesichtspunkten weiter aufgliedern:

■ Temporalsätze

Das Tempus des Verbs und bestimmte Konjunktionen zeigen an, ob das Geschehen des Nebensatzes

- **vor** dem Hauptsatzgeschehen liegt (Vorzeitigkeit: *nachdem, als, seit[dem]*):
***Nachdem er die Bestellung zusammengestellt hat,** füllt er den Lieferschein aus.*
- **parallel** zum Hauptsatzgeschehen abläuft (Gleichzeitigkeit: *als, während, wenn, wie, sobald, solange*):
***Als er das Fenster öffnete,** verursachte er einen gewaltigen Durchzug.*
- **nach** dem Hauptsatzgeschehen abläuft (Nachzeitigkeit: *bevor, ehe, bis*):
***Bevor wir verreisen,** müssen wir noch manches erledigen.*

■ Kausalsätze (Begründungssätze)

Kausalsätze werden mit *weil* oder *da* eingeleitet:

Er kann nicht kommen, weil er keine Zeit hat.

Da er verreist war, konnte er nicht kommen.

■ Konditionalsätze (Bedingungssätze)

Konditionalsätze werden vor allem mit *wenn* und *falls* eingeleitet.

Wenn das wahr ist, dann müssen wir uns beeilen.

Falls die Tür geschlossen ist, geh durch den Hof.

■ Konzessivsätze (Einräumungssätze)

Konzessivsätze werden mit *obwohl*, *obgleich*, *obschon*, *wenn auch* eingeleitet.

Obwohl/Obgleich er nur wenig Zeit hatte, kam er.

Sie geht ins Büro, obwohl/obgleich sie krank ist.

■ Konsekutivsätze (Folgesätze)

Konsekutivsätze stehen immer hinter dem Hauptsatz; einleitende Konjunktion ist vor allem *(so)dass*.

Sie sangen, dass sie heiser wurden.

Die Sonne blendete ihn, sodass er nichts sah.

■ Finalsätze (Absichtssätze)

Finalsätze werden meist mit *damit* oder *um zu* + Infinitiv eingeleitet.

Er beeilte sich, um pünktlich zu sein.

■ Modalsätze

Modalsätze sind Nebensätze, die die Art und Weise, auch das **Mittel** oder die **Begleitumstände** einer Handlung erläutern; die typische Konjunktion ist *indem*.

Zu den Modalsätzen zählen auch Vergleichssätze.

Er begrüßte ihn, indem er sich verbeugte.

Er machte sich bemerkbar, indem (dadurch, dass) er schrie.

Er ist so groß, wie sein Vater ist.

■ Attributsätze

Ein Attributsatz ist ein Nebensatz, der nicht ein ganzes Satzglied, sondern nur einen Teil, und zwar ein Attribut (eine Beifügung), vertritt.

– Relativsatz

Der Relativsatz ist die wichtigste Form des Attributsatzes. Er wird meist durch ein Relativpronomen eingeleitet, das in Genus und Numerus mit dem Bezugswort des Hauptsatzes übereinstimmt und sich im Kasus nach dem Verb des Relativsatzes richtet. Auch Präpositionalgruppen können einen Relativsatz einleiten. Der Relativsatz steht meist unmittelbar hinter dem Bezugswort.

Ich kenne den Mann nicht, ...

***der** (Subjekt) dort steht.*

***dem** (Dativergänzung) Gaby gerade zulächelt.*

***den** (Akkusativergänzung) du mir gezeigt hast.*

***mit dem** (Präpositionalobjekt) Eva spricht.*

Manche Relativsätze drücken einen neuen Gedanken aus, der sich auf den gesamten im Hauptsatz genannten Sachverhalt bezieht (weiterführender Relativsatz).

*Wir besuchten unsere Lehrerin, **was sie sehr glücklich machte.***

– Andere Formen des Attributsatzes

Bezugswort ist oft ein Nomen, das aus einem Verb gebildet worden ist. Es kommen die gleichen Formen wie bei Ergänzungssätzen vor.

*Mein Entschluss, **das Spiel abzubrechen**, stand fest.*

*Die Vermutung lag nahe, **dass der Spion zu den engsten Mitarbeitern des Ministers gehörte.***

*Seine Behauptung, **er sei zu Hause gewesen**, trifft nicht zu.*

Häufig gestellte Fragen

Häufig gestellte Fragen zur Rechtschreibung und zur Gestaltung von Texten

<i>Dass, Fass, küssen und nass, aber bis, was und bist?</i> (die Wiedergabe des scharfen s)	S. 19
<i>Kennenlernen / kennen lernen, eislaufen, blank putzen / blankputzen, kopfrechnen und freibekommen / frei bekommen?</i> (Zusammen- und Getrennschreibung von Verbindungen mit Verben)	S. 26 ff.
<i>Fast Food / Fastfood und Electronic Banking?</i> (Zusammen- und Getrennschreibung von Fremdwörtern)	S. 34
<i>imstande / im Stande, zu Hause / zuhause / Zuhause?</i> (Verbindungen aus Präposition und Nomen)	S. 30
<i>Ich liebe Lesen/lesen und alles Schöne auf der Welt.</i> (Substantivierungen)	S. 36 f.
<i>A-Dur, 8-fach/8fach, UV-Strahlung und die 68er-Generation</i> (der Bindestrich bei Zusammensetzungen mit Einzelbuchstaben, Abkürzungen und Ziffern)	S. 32 f.
Wie gestaltet man die Anrede in einem Brief / einer E-Mail?	S. 50
Wann wird bei Schrägstrichen ein Leerschritt angeschlagen?	S. 67

Häufig gestellte Fragen zur Zeichensetzung

<i>Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, und grüße Sie herzlich.</i> (das Komma zwischen Haupt- und Nebensatz)	S. 115 f.
<i>Ein gepflegter, sonniger Garten und der gute schwarze Anzug</i> (das Komma zwischen attributiven Adjektiven)	S. 79 f.
Wo werden bei der Datumsangabe Kommas gesetzt?	S. 86

<i>Durch eine Tasse Kaffee gestärkt[,] werden wir unsere Arbeit fortsetzen.</i> (das Komma bei Partizipgruppen)	S. 112 ff.
<i>Er konnte nichts besseres tun, als zu reisen.</i> (das Komma bei Infinitivgruppen)	S. 109 ff.
Wann setzt man ein Komma vor <i>und</i> ?	S. 114 f.
Wo stehen Punkt und Komma bei Anführungszeichen?	S. 141 ff.
<i>Wie gehts/geht's?, Marx' Lehre und fürs</i> (der Gebrauch des Apostrophs)	S. 144 f.

Häufig gestellte Fragen zur Grammatik

<i>Er sagt, er komme oder käme morgen?</i> (der Gebrauch des Konjunktivs)	S. 185–188
<i>Geflochten oder geflechtet?</i> (die häufigsten unregelmäßigen Verben)	S. 230–236
<i>Schadenersatz/Schadensersatz?</i> (die Verwendung des Fugen-s)	S. 252 f.
<i>Bei allem guten oder allem guten Willen?</i> (die Deklination von Adjektiven nach bestimmten Artikelwörtern und Pronomen)	S. 269 f.
Welche Adjektive sind nicht steigerbar?	S. 273
Wann brauche ich das Perfekt, wann das Präteritum? (der Gebrauch der Tempora des Verbs)	S. 181 f.
<i>Wegen des schlechten Wetters oder dem schlechten Wetter?</i> <i>Abzüglich der Steuerfreibeträge / abzüglich Steuerfreibeträge?</i> (die Rektion von Präpositionen)	S. 281 f.
Wie bildet man den Plural von Abkürzungen?	S. 254

Grammatische Fachbegriffe

Abkürzung, Abkürzungswort: ↑ Schreibabkürzung, Kurzwort

Ablaut: regelmäßiger Wechsel des Stammvokals in etymologisch zusammengehörenden Wörtern und Wortformen, z. B. *gehen* – *ging* – *gegangen*

Ableitung: ↑ Derivation

Adjektiv: Eigenschaftswort; flektierbares (veränderbares) Wort, das zwischen Artikel und Nomen stehen kann und eine Eigenschaft oder ein Merkmal bezeichnet, wie jemand oder etwas ist, wie etwas vor sich geht oder geschieht, z. B. *ein großes Haus*, *das Haus ist groß*, *er läuft schnell*

Adverb: undeklinierbares Wort, das allein im Vorfeld eines Satzes stehen kann (*gestern, gern*); Umstandswort, z. B. *gern, so, oft*

Adverbialsatz: Nebensatz in der Funktion eines Adverbiales (kann gleichzeitig semantisch klassifiziert werden: Kausal-, Temporalsatz usw.)

adverbial: in der Funktion eines Adverbiales (*das habt ihr gut gemacht; ich bin schon unten*)

Affix: nicht wortfähiges, nicht basisfähiges Wortbildungsmittel (↑ Derivation: *be-, ver-, -ung*) oder Flexionsmorphem (*-t, -en*); ↑ Präfix, Suffix

Affrikate: Verbindung aus Verschluss und Reibelaut mit ungefähr gleicher Artikulationsstelle

Akkusativ: einer der vier Kasus; traditionell Wenfall oder 4. Fall genannt; steht in Deklinationstabellen heute meist an 2. Stelle (*wen malt Peter? seinen Wellensittich*)

Akkusativobjekt: Ergänzung im Akkusativ (*der Sturm beunruhigte die Seglerin; ihr seid den Lärm nicht gewohnt*); direktes Objekt

Aktionsart: die Art und Weise, wie das durch ein Verb bezeichnete Geschehen abläuft; Geschehens-, Verlaufsweise, Handlungsart

Aktiv: verbale Kategorie neben dem Passiv, im Vergleich zum Passiv die Normalform; Tatform, Tätigkeitsform

Angabe: im Unterschied zur valenzbedingten, in einem anderen Wort vorangelegten ↑ Ergänzung freies Ausbaustück eines konkreten Satzes (*Peter raucht auf dem Balkon, amüsiert sich in Berlin*)

Apostroph: Auslassungszeichen, z. B. *Ku'damm*

Apposition: erklärender Zusatz, der im gleichen Fall wie das ↑ Substantiv steht. Die Apposition kann man weglassen, ohne dass der Satz sinnlos wird, z. B. *Konrad Duden, der Vater der deutschen Einheitsorthografie, wurde am 3. 1. 1829 auf Gut Bossigt bei Wesel geboren.*

Artikel: Wort, das Geschlecht, Fall und Einzahl/Mehrzahl des ↑ Substantivs angibt. Man unterscheidet zwei Arten: die bestimmten Artikel (*der, die, das*) und die unbestimmten Artikel (*ein, eine*)

Attribut: Beifügung, z. B. *das kleine Mädchen* (*kleine* = Adjektivattribut), *das Haus meiner Eltern* (*meiner Eltern* = Genitivattribut)

attributiv: in der Funktion eines Attributs (*der blaue Himmel*)

Attributsatz: Nebensatz an der Stelle eines Attributs (*Hans, der ein hervorragender Wissenschaftler ist, ...*)

Aufforderungssatz: Satz in der Funktion einer Aufforderung, eines Befehls oder einer Bitte; besonders wichtige Form: Imperativsatz

Ausrufesatz: Satz in der Funktion eines (überraschten, freudigen, ärgerlichen ...) Ausrufs; Exklamativsatz

Aussagesatz: Satz in der Funktion einer Aussage (einer Behauptung, Mitteilung ...); Deklarativsatz

Begleiter des Substantivs: ↑ Artikelwort

bekommen-Passiv: Passivkonstruktion mit einem der Verben *bekommen, kriegen, erhalten*, bes. zu Verben mit einem Dativobjekt, das im Passiv zum Subjekt wird: *jmdm. etw. schenken* → *sie bekam ein Fahrrad geschenkt*

Bestimmungswort: Erstglied; ↑ Komposition

Beugung: ↑ Flexion

Dativ: einer der vier Kasus; (*wem schenkt Peter einen Wellensittich? seinem Bruder*)

Dativobjekt: Ergänzung im Dativ (*die Polizistin zeigte ihnen den Weg; der Akazienweg war dem Fremden unbekannt*); indirektes Objekt

Deklination: Flexion (Beugung) von Substantiv, Artikelwort, Pronomen und Adjektiv (hier je nach Umgebung starke/schwache Deklination), die Numerus, Kasus, Person und (z. T.) Genus anzeigt

deklinieren: (Substantive, Adjektive, Pronomen und Zahladjektive) beugen, z. B. *das Haus* (Nominativ und Akkusativ Singular) – *des Hauses* (Genitiv Singular) – *die Häuser* (Nominativ Plural).

Demonstrativpronomen: hinweisendes Fürwort, z. B. *dieses Auto gefällt ihm gut, jenes nicht*

Derivation: Art der Wortbildung mithilfe von Affixen (*deuten* → *bedeuten*, *Deutung*)

Diphthong: Doppellaut, Zwiellaut [aus zwei Vokalen], z. B. *ei* in *leicht*, *eu* in *heute*

Eigenname: Ausdruck, mit dem man ein Lebewesen oder ein Objekt identifiziert (z. B. Personennamen, geografischer Name)

Eigenschaftswort: ↑ Adjektiv

Einzahl: ↑ Singular

Entscheidungsfrage: Fragesatz, auf den man als Antwort ein Ja oder ein Nein erwartet; *Ja/nein*-Frage

Ergänzung: in der Valenz eines Wortes (z. B. eines Verbs bzw. einer Verbvariante, einer Präposition, eines Adjektivs) vorangelegte Phrase; im konkreten Satz obligatorisch (nicht weglassbar; Beispiel: *sie wohnen in Berlin*)

Ergänzungsfrage: Fragesatz, auf den nicht mit Ja oder Nein geantwortet werden kann; typische Form: *w*-Frage mit einem einleitenden Fragewort und dem Finitum an zweiter Stelle (*wie geht es Ihnen?*); Wortfrage

Ersatzinfinitiv: Infinitivform anstelle eines Partizips II (*hat ... kommen wollen* statt *hat ... kommen gewollt*)

Fall: ↑ Kasus

Feld: Position im Satz; vor der linken ↑ Satzklammer liegt das Vorfeld, hinter der rechten Satzklammer das Nachfeld, zwischen beiden das Mittelfeld

feminin, Femininum: eines der drei Genera (↑ Genus) [betreffend]; weibliches grammatisches Geschlecht; Substantiv mit dem Artikel *die*

final: des Zwecks, des Ziels, des Motivs (*damit, auf dass ...*)

flektieren: beugen, sich beugen lassen, gebeugt werden; ↑ Flexion

Flexion: Beugung; Markierung grammatischer Kategorien mithilfe unterschiedlicher Formen, z. B. Deklination *den Äpfeln* ↑ Dativ Plural, Konjugation *brachte* ↑ Indikativ Präteritum

Flexionsmorphem: Flexionsmittel in Form eines Affixes (z. B. beim Präteritum schwacher Verben das Suffix *-te*)

Fragesatz: Satz in der Funktion einer Frage (direkte Frage: *Möchtest du noch Kaffee? Das Wasser hast du ausgetrunken? Was trinkt ihr am liebsten?*); indirekter Fragesatz: Nebensatz, der eine Frage wiedergibt (*er erkundigte sich, ob sie Kaffee wolle*)

Fremdwort: aus einer fremden Sprache übernommenes Wort, das noch fremde Aussprache, Schreibung und/oder Flexion aufweist

Fugenelement, Fugenzeichen: Verbindungselement zwischen Wortbildungsbestandteilen (*Bahnhofshalle, Museumsleiter, sehenswert*)

Fürwort: ↑ Pronomen

Futur I: Grundtempus der »Zukunft« (*sie wird gehen*); erste, unvollendete Zukunft

Futur II: zweite, vollendete Zukunft, Vorzukunft, Futurum exactum; *sie wird gegangen sein*

Gegenwart: Zeitstufe, die u. a. mit den Formen des ↑ Präsens ausgedrückt wird; ↑ Tempus

Genitiv: einer der vier Kasus; traditionell Wesfall oder 2. Fall genannt; steht in Deklinationstabellen heute meist an 4. Stelle (*Wessen Wellensittich malt Peter? Den seines Großvaters.*)

Genitivobjekt: Ergänzung im Genitiv (*die Kommissarin bediente sich eines Tricks; sie waren des Lärms überdrüssig*)

Genus, Pl. Genera: grammatische Kategorisierung, die zum Substantiv gehört und die an Artikelwörtern, Adjektiven, Pronomen sichtbar wird; grammatisches Geschlecht

Geschlecht, grammatisches: ↑ Genus

Gliedsatz: ↑ Nebensatz

Graphem: dem ↑ Phonem entsprechende Einheit des Schriftsystems

Grundwort: Zweitglied; ↑ Komposition

Grundzahl: ↑ Kardinalzahl

Hauptsatz: Teilsatz, der keinem anderen Teilsatz untergeordnet ist; entweder selbstständiger einfacher Satz oder (in einem Satzgefüge) der allen anderen Teilsätzen übergeordnete Teilsatz

Hauptwort: ↑ Nomen

Hilfsverb: *haben, sein* oder *werden* als Bestandteil einer mehrteiligen Verbform

Höflichkeitsform: Anrede in der 3. Person Plural mit *Sie* (anstelle der Duzformen in der 2. Person *du, ihr*)

Imperativ: Modus, der eine direkte Aufforderung an eine Person ausdrückt; Befehlsform (*gib! nimm!*)

Imperfekt: ↑ Präteritum

indefinit: unbestimmt

Indikativ: »Normalmodus« (*etw. geschieht, ist/war geschehen, geschah*) im Vergleich zu den markierten Modi Imperativ und Konjunktiv; Wirklichkeitsform

infinit: ↑ Verbform

Infinitiv: Grundform, Nennform des Verbs, z. B. *sagen, helfen*. Gegensatz: konjugierte Formen wie z. B. *ich sage, du hilfst*

Infinitivsatz: satzwertige Infinitivphrase; Teilsatz, der ein untergeordnetes infinites Prädikat in Form eines Infinitivs mit *zu* enthält

Interjektion: unveränderbares Wort; Empfindungs-, Ausrufewort, z. B. *ach, aua, basta, miau*.

interrogativ: fragend, Frage-

Intonation: melodische Gestalt einer Äußerung

intransitiv: kein Akkusativobjekt fordernd (Verb/Verbvariante); nicht auf einen Objektaktanten »zielend« (*ich huste, sie lacht*)

Kardinalzahl: z. B. *null, zwei, dreißig*; Grundzahl

Kasus, Pl. Kasus: grammatische Kategorisierung zur Kennzeichnung der Beziehungen zwischen deklinierbaren Wörtern im Satz (↑ Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv); Fall

kausal: begründend, des Grundes (*weil ...*)

Komparation: Steigerung; ↑ Vergleichsformen

Komparativ: Vergleichsform des Adjektivs (und einiger Adverbien) zum Ausdruck des ungleichen Grades (*kleiner, besser, lieber*); Mehr-, Höherstufe

Komposition: Wortbildung aus wortfähigen (selbstständigen) unmittelbaren Konstituenten, bei der das Erstglied den Begriffsumfang des Zweitglieds einschränkt (Erstglied/Bestimmungswort: *Wunder*, Zweitglied/Grundwort: *Kind* ↑ Kompositum: *Wunderkind*; *Faust + dick* → *faustdick*); Zusammensetzung

Kompositum: Wort, das durch ↑ Komposition entstanden ist

konditional: bedingend (*wenn, falls ...*)

Konditionalsatz: Teilsatz, der eine Voraussetzung/ Bedingung angibt (*Geschieht das/ Wenn/ Falls das geschieht, so/dann ...*)

Kongruenz: Abstimmung von Satzgliedern oder Gliedteilen in Person, Numerus, Genus, Kasus

Konjugation: Flexion (Beugung) des Verbs nach Tempus-Modus und Numerus-Person

konjugieren: (Verben) beugen, z. B. *ich sehe, du siehst, er sieht, wir sehen ...*

Konjunktion: *Bindewort*. Wort, das zwischen Wörtern, Wortgruppen oder Sätzen eine (räumliche, zeitliche, ursächliche o. ä.) Beziehung kennzeichnet, z. B. *er und sie; ich hoffe, dass es gelingt*

Konjunktiv I Präsens: *sie gehe*; **Konjunktiv I Perfekt:** *sie sei gegangen*

Konjunktiv II Präsens: *sie ginge*; **Konjunktiv II Perfekt:** *sie wäre gegangen*

Konjunktiv: Modus, der ein Geschehen oder Sein nicht als wirklich, sondern als vorgestellt (Funktionsbereich Irrealität/ Potenzialität) oder als von einem anderen nur behauptet darstellt (Funktionsbereich Redewiedergabe); Möglichkeitsform

konsekutiv: der Folge

Konsekutivsatz: derjenige von zwei Teilsätzen, der eine Folge, eine Wirkung angibt
(... *getan, sodass ... geschah; ... so ..., dass ... geschah*)

Konsonant: Laut, bei dessen Artikulation der Atemstrom während einer gewissen Zeit gehemmt (gestoppt) oder eingeengt wird; Mitlaut, z. B. *m, n, p, s, t*

Konversion: Wortartwechsel, ohne dass (wie bei der Komposition oder bei der Derivation) unmittelbare Konstituenten zusammengefügt bzw. hinzugefügt würden
(*anliegen* → *das Anliegen*; *angestellt* → *die/der Angestellte*); das Produkt dieses Wortartwechsels

konzessiv: einräumend (*obwohl ...*)

Kurzwort: Kürzung, die sowohl geschrieben als auch gesprochen werden kann
(**Pkw** ['pe:ka:ve:] für ›Personenkraftwagen‹)

Kurzwortbildung: Bildung von ↑ Kurzwörtern

Laut: kleinste akustisch-artikulatorische Einheit der gesprochenen Sprache

Lexem: kleinster selbstständiger Bedeutungsträger des Wortschatzes; lexikalisches Wort (im Unterschied zur Wortform, dem syntaktischen Wort)

Lexik: Gesamtheit der Lexeme einer Sprache; Wortschatz

lokal: räumlich, des Orts

maskulin, Maskulinum: eines der drei Genera (↑ Genus) [betreffend]; männliches grammatisches Geschlecht; Substantiv mit dem Artikel *der*

Mehrzahl: ↑ Plural

Metapher: bildliche Übertragung

Mitlaut: ↑ Konsonant

Mittelfeld: ↑ Feld

Mittelwort: ↑ Partizip

modal: die Art und Weise eines Geschehens o. Ä. bezeichnend

Modalverb: Verb, das in Verbindung mit dem Infinitiv eines anderen Verbs dessen Inhalt modifiziert (*dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen*)

Modus: Kategorisierung, die den Geltungsgrad einer Aussage betrifft; speziell: Verbmodus (Indikativ, Konjunktiv oder Imperativ); Aussageweise

Möglichkeitsform: ↑ Konjunktiv

Morphem: kleinste bedeutungstragende Einheit

morphologisch: Wortformen oder den Innenbau von Lexemen und ihre inhaltlichen Leistungen oder grammatischen Funktionen betreffend

Motion: ↑ Movierung

Movierung: Veränderung des Genus einer Personen- oder Tierbezeichnung durch ein Suffix (evtl. mit Umlaut: *Arzt* → *Ärztin*); Motion

Nachfeld: ↑ Feld

Nachsilbe: ↑ Suffix

Nebensatz: in einem Satzgefüge untergeordneter Teilsatz an der Stelle eines Satzglieds (= Gliedsatz) oder Gliedteils (= Gliedteilsatz)

Negation: Verneinung

Nennform: ↑ Infinitiv

Neologismus: neu gebildetes oder kürzlich aus einer anderen Sprache übernommenes Wort

neutral, Neutrum: eines der drei Genera (↑ Genus) [betreffend]; sächliches grammatisches Geschlecht; Substantiv mit dem Artikel *das*

Nomen: Hauptwort, Namenwort, Substantiv; deklinierbares, mit einem Artikelwort verbindbares, nicht steigerbares Wort (mit festem Genus); Wort, das ein Lebewesen, Ding oder einen Begriff u. Ä. benennt, z. B. *Vater*, *Stuhl*, *Schönheit*, *Freude*, *Drehung*

Nominativ: einer der vier Kasus; 1. Fall, Werfall

Numerus: grammatische Kategorisierung, die angibt, ob etwas als Einzelnes oder als Menge/Vielheit gesehen wird

Objekt, direkt: Akkusativobjekt oder Nebensatz in dieser Funktion

Objekt, indirekt: 1. Dativobjekt; 2. Objekt, das kein direktes Objekt ist (z. B. Präpositionalobjekt)

Objekt: Satzglied, das kein Subjekt ist; ↑ Akkusativ-, Dativ-, Genitiv-, Präpositionalobjekt

Objektsatz: Nebensatz mit der Funktion eines Objekts

Ordinalzahl: Ordnungszahl, z. B. *erste, zweite, dritte*

Partikel: unflektierbares, in der Regel nicht vorfeldfähiges Wort

Partizip I: infinite Verbform (*lachend, schlafend*); 1. Partizip, Mittelwort der Gegenwart, Partizip Präsens

Partizip II: infinite Verbform (*gelacht, geschlafen*); 2. Partizip, Mittelwort der Vergangenheit, Partizip Perfekt

Partizip: Mittelwort. Man unterscheidet Partizip I (Mittelwort der Gegenwart, z. B. *hoffend, lachend, bindend, liegend*) und Partizip II (Mittelwort der Vergangenheit, z. B. *gehofft, geweint, verwundet, interessiert*). Partizip I und Partizip II können oft wie Adjektive verwendet werden (z. B. *das lachende Mädchen*)

Passiv: verbale Kategorie neben dem Aktiv, die ein Geschehen als »täterabgewandt« darstellt; Leideform

Perfekt: vollendete Gegenwart, Vorgegenwart, zweite Vergangenheit: *hat gemacht, ist gegangen*

Person: verbale Kategorisierung; 1. Person = Sprecher/Schreiber, 2. Person = Angesprochener, 3. Person = Besprochener/besprochene Sache

Personalform: ↑ Verb(form), finit

Personalpronomen: Untergruppe der Pronomen; persönliches Fürwort (*ich, du, wir*)

Phon: Sprechlaut

Phonem: kleinster bedeutungsunterscheidender Sprachlaut

Phonetik: Lehre von der Lautbildung

Phonologie: Lehre von der Funktion der Sprachlaute

Plural: Mehrzahl; ↑ Numerus

Plusquamperfekt: vollendete Vergangenheit, Vorvergangenheit, dritte Vergangenheit: *hatte gemacht, war gegangen*

Positiv: ungesteigerte Form (*klein, gut, gern*) des Adjektivs und einiger Adverbien; Grundstufe

possessiv: besitzanzeigend

Prädikat: *Satzaussage*. Teil des Satzes (Verb), der einen Zustand oder ein Geschehen ausdrückt oder aussagt, was mit dem Subjekt geschieht, z. B. *die Rose blüht; er spielt Gitarre*

Prädikativ: Ergänzung oder Angabe; macht eine Aussage über eine andere Phrase (*mein Auto ist blau*); Prädikativum

prädikativ: in der Funktion eines Prädikativs (*der Himmel ist blau*)

Präfix: vorn an ein Wort oder einen Stamm angefügtes Affix (*be-* in *besprechen*, *un-* in *unsanft*, *ge-* in *gesprochen*); als Morphem zu unterscheiden von einer Silbe und daher hier nicht »Vorsilbe« genannt

Präposition: *Verhältniswort*; unflektierbares Wort, das in Verbindung mit einem anderen Wort, meist einem Substantiv, ein (räumliches, zeitliches, ursächliches o. ä.) Verhältnis kennzeichnet, z. B. *sie geht in das Zimmer; er tut es aus Liebe; das Kind spielte mit dem Plüschtier*

Präpositionalobjekt: Ergänzung in Form einer Präpositionalphrase (*Die Seglerin rechnete mit einem Sturm*) bzw. eines Präpositionaladverbs (*damit*); typischerweise legt das Verb die (bedeutungsneutrale) Präposition fest (*rechnen mit, achten auf ...*)

Präsens: »Normaltempus«, Grundtempus der »Gegenwart« (*macht, geht*)

Präsensperfekt: ↑ Perfekt

Präteritum: Grundtempus der »Vergangenheit« (*machte, ging*); (erste) Vergangenheit, Imperfekt

Präteritumperfekt: ↑ Plusquamperfekt

Pronomen: deklinierbares Wort, das im Satz als Stellvertreter eines Substantivs stehen kann (*sie wandert gern*); Fürwort

reflexiv: rückbezüglich wie in *sich waschen*

Reflexivpronomen: rückbezügliches Fürwort (*sich* in *sich waschen*)

Rektion: Eigenschaft von Verben, Adjektiven und Präpositionen, die Form eines von ihnen abhängigen Wortes zu bestimmen (*jmdn. erwarten; seiner Sache gewiss; für einen Augenblick*); Eigenschaft, eine infinite Verbform oder eine bestimmte Präposition (bzw. entsprechende Phrasen) als Ergänzung zu fordern: *der Mut, der Wahrheit ins Auge zu blicken / zur Wahrheit; du sollst nicht warten*

Relativpronomen: bezügliches Fürwort, z. B. *der Mantel, der im Schaufenster hängt, gefällt mir gut*

Relativsatz: Nebensatz mit relativer Bedeutung (typische Form: eingeleitet durch ein Relativpronomen oder ein Pro-Adverb, das sich auf eine Phrase im übergeordneten Satz bezieht: *das Fahrrad, das du dir gekauft hast*)

Satz, einfach: Satz, der auf einem einzigen Prädikat beruht

Satz, zusammengesetzt: Satz aus mehreren Teilsätzen, von denen jeder sein eigenes Prädikat aufweist; komplexer Satz

Satz: die größte Einheit, die man nach den Regeln der Syntax erzeugen kann; abgeschlossene Einheit mit einem finiten Verb und allen dazugehörigen Ergänzungen

Satzart: Satzfunktion, Satzmodus; ↑ Aussagesatz, Aufforderungssatz, Fragesatz, Wunschsatz

Satzaussage: ↑ Prädikat

Satzform: ↑ Verberstsatz, Verbzweitsatz, Verbletztsatz

Satzfrage: ↑ Entscheidungsfrage

Satzgegenstand: ↑ Subjekt

Satzglied: Einheit des Satzes, die allein die Position vor dem finiten Verb, das Vorfeld, besetzen kann; Ergänzung oder Angabe, die unmittelbar von einer Verbform oder einem anderen Prädikatsteil abhängt

Satzklammer: Stellungsrahmen, der die Position der Satzglieder festlegt; linke Satzklammer: kann besetzt sein (vom finiten Verb, von einer Subjunktion) oder ganz leer bzw. nicht vorhanden sein; rechte Satzklammer: kann Verbformen enthalten oder leer sein

Satzreihe, Satzverbindung: zusammengesetzter Satz aus mindestens zwei Hauptsätzen

Schreibabkürzung: Kürzung, die nur geschrieben, aber nicht gesprochen wird (*ca.* für ›circa‹ oder *d.h.* für ›das heißt‹)

schwach: einer bestimmten 1. Konjugationsklasse (Verb, z. B. *fragen* → *fragte*) oder 2. Deklinationsklasse (Substantiv, z. B. *Mensch* → *Menschen*) angehörend; 3. einer Klasse von Endungen angehörend, die nur zusammen mit starken Endungen an

einem anderen Wort morphologische Merkmale anzeigen (Flexionsendung beim Adjektiv, z. B. *der/dem großen*)

sein-Passiv: mit *sein* als Passivhilfsverb gebildete Passivformen; Zustandspassiv (*die Arbeiten sind erledigt*)

Selbstlaut: ↑ Vokal

Semantik: Bedeutungslehre, Bedeutung

semantisch: die Semantik, die Bedeutung (eines Wortes, Satzes oder Textes) betreffend

Semikolon: Strichpunkt (;)

Semiotik: allgemeine Zeichenlehre

Silbe: kleinster Bestandteil eines Wortes, der sich beim langsamen Sprechen ergibt; Sprechsilbe

Singular: Einzahl; ↑ Numerus

Stamm: wortfähige Ausgangseinheit für Wortbildung und Flexion (*-geh-* → *gehen, gehe, -gang-* → *gegangen, gangbar, Gang, Umgang*); als Stammparadigma Menge aller zusammengehörigen Stammformen wie *-geh-* und *-gang-*, *-dorf-* und *-dörf-*; Wortstamm

Stammform: einzelnes zu einem Stamm gehöriges Morphem, z. B. *gang-*; einfaches Wort minus Wortbildungsmittel und Flexionsmorpheme (beim Verb Infinitivendung abziehen)

stark: einer bestimmten 1. Konjugationsklasse (Verb, z. B. *tragen* → *trug*) oder 2. Deklinationsklasse (Substantiv, z. B. *Haus* → *Hauses*) angehörend; 3. einer Klasse von Endungen angehörend, die morphologische Merkmale klar anzeigen (Flexionsendung beim Artikelwort oder Adjektiv, z. B. *großer, großes, großem*)

Steigerungsformen: ↑ Vergleichsformen

Stellungsfeld: ↑ Feld

Subjekt: *Satzgegenstand*. Teil des Satzes, der etwas Vorhandenes benennt, über das im Satz etwas ausgesagt wird, z. B. *die Rose blüht*; *er spielt Gitarre*

Subjektsatz: Nebensatz mit der Funktion eines Subjekts: *Wen sie besuchen will, interessiert uns nicht.*

Subjunktion: unterordnende Konjunktion, Bindewort (*weil, nachdem*)

Substantiv: ↑ Nomen

Substantivierung: Bildung von Substantiven aus Formen oder Stämmen anderer Wortarten per Konversion oder Derivation; das Produkt dieses Prozesses, das im Satz wie ein Substantiv verwendet wird; Nominalisierung. Meist ist mit »Substantivierung« die syntaktische Substantivierung von Infinitiven (*wandern* → *das Wandern*; *Ski fahren* → *das Skifahren*) oder Adjektiven (*nett* → *das Nette*) bzw. Partizipien (*entlastend* → *das Entlastende*) gemeint

Suffix: hinten an ein Wort oder einen Stamm anzufügendes ↑ Affix; Endung (z. B. *-n* in *Lehrern*, *-ung* in *Entscheidung*); als Morphem zu unterscheiden von einer Silbe und daher hier nicht »Nachsilbe« genannt

Superlativ: höchste Steigerungsstufe, z. B. *dickst...* (zu: *dick*), *best...* (zu: *gut*).

Synonymie: (annähernde) Bedeutungsgleichheit von Wörtern und Konstruktionen

Syntax: Satzlehre

Tatform: ↑ Aktiv

Tätigkeitswort: ↑ Verb

Teilsatz: Bestandteil eines zusammengesetzten Satzes mit einem Prädikat; Satz

temporal: zeitlich (*als, nachdem ...*)

Tempus, Pl. Tempora: verbale Kategorisierung zur Bestimmung eines Geschehens oder Seins als vergangen, gegenwärtig oder zukünftig; wird zusammen mit dem Modus markiert; Zeit(formen)

transitiv: ein Subjekt und ein Akkusativobjekt fordernd (Verb/Verbvariante); auf den Objektaktanten »zielend« (*ich schließe das Fenster*; *er streichelt die Katze*)

Umlaut: Bezeichnung für die nach vorn verschobenen Vokale in bestimmten Flexions- oder Stammformen bzw. für die Grapheme *ä, ö, ü, äu*

Umstandswort: ↑ Adverb

Valenz: Eigenschaft eines Wortes (meistens gemeint: eines Verbs), Ergänzungen zu fordern, deren Anzahl, Form und ggf. semantische Rolle typisch ist; Wertigkeit

Verb(form), finit: Verbform, die im Unterschied zu den infiniten Verbformen (dem [zu-]Infinitiv, Partizip I und Partizip II) nach Numerus und nach Tempus bestimmt ist (*du rauchst, er schlief, sie werde, man könnte*); Finitum; Personalform

Verb: *Zeitwort, Tätigkeitswort, Tunwort.* Wort, das ein Geschehen, einen Vorgang, einen Zustand oder eine Tätigkeit bezeichnet, z. B. *gehen, liegen, singen, tanzen, wünschen*

Verberstsatz: Satz mit leerem Vorfeld, in dem das finite Verb an erster Stelle steht; typische Funktionen: Entscheidungsfrage (*Möchten Sie noch eine Tasse Kaffee?*), uneingeleiteter Konditionalnebensatz (*funktioniert das Gerät dann immer noch nicht, [so] muss es vom Netz genommen werden*); Stirnsatz

Verbform, infinit: Infinitiv (*[zu] schlafen*), Partizip I (*schlafend*) oder Partizip II (*geschlafen*)

Verbletztsatz: Satz, in dem das finite Verb an letzter Stelle (bzw. zusammen mit den anderen Teilen des Verbalkomplexes am Ende) steht; typische Form des eingeleiteten Nebensatzes (*... weil es heute so warm ist*); Spansatz

Verbmodus: ↑ Modus

Verbzweitsatz: Satz, in dem das Vorfeld besetzt ist, sodass das finite Verb an zweiter Stelle steht; typische Funktionen: Aussagesatz (*Hans ist Holz hacken; der starke Hans ist Holz hacken*), Ergänzungsfrage (*wer ist Holz hacken?*), uneingeleiteter Nebensatz (*sie sagt, Hans sei Holz hacken*); Kernsatz

Vergangenheit: Zeitstufe, die u. a. mithilfe von Tempora ausgedrückt wird; ↑ Tempus

Vergleichsformen: Formen des Adjektivs (und einiger Adverbien), mit denen sich verschiedene Grade einer Eigenschaft, eines Merkmals kennzeichnen lassen (Positiv – Komparativ – Superlativ); Steigerungsformen

Vokal: Laut, bei dessen Artikulation die Stimmlippen im Kehlkopf schwingen und die Atemluft ungehindert durch den Mund ausströmt; Selbstlaut; *a, e, i, o, u*

Vollverb: Verb mit lexikalischer Bedeutung (↑ Lexem) und der Fähigkeit, allein das Prädikat zu bilden

Vorfeld: ↑ Feld

vorfeldfähig: geeignet, allein das Vorfeld eines Satzes (im »normalen« Aussagesatz der Platz vor dem finiten Verb, z. B. *gestern hat es geregnet; ihr werdet zu spät kommen*) zu besetzen; wichtiges Kriterium für Satzgliedfähigkeit

Vorgangspassiv: ↑ *werden*-Passiv

Vorsilbe: ↑ Präfix

Wemfall: ↑ Dativ

Wenfall: ↑ Akkusativ

werden-Passiv: mit *werden* als Passivhilfsverb gebildete Passivformen (*jemand wird angehört*); Vorgangspassiv

Werfall: ↑ Nominativ

Wesfall: ↑ Genitiv

Wiewort: ↑ Adjektiv

Wirklichkeitsform: ↑ Indikativ

Wort: ↑ Lexem oder ↑ Wortform

Wortart: 1. Klasse von Lexemen, die nach den gleichen Merkmalen flektiert werden können (z. B. Substantiv: Numerus, Kasus, festes Genus) und die in vergleichbaren typischen Kontexten auftreten können; lexikalische Wortart; 2. Klasse von Wortformen, wie sie tatsächlich in Sätzen vorkommen; syntaktische Wortart

Wortbildung: Bildung neuer Wörter durch Komposition, Derivation, Konversion, Kurzwortbildung; auf diese Weise gebildetes Wort

Wortform: kleinster selbstständiger, akustisch und orthografisch isolier- und verschiebbarer Bedeutungsträger im Satz; syntaktisches Wort (im Unterschied zum lexikalischen Wort)

Wortfrage: ↑ Ergänzungsfrage

Wortstamm: ↑ Stamm

Wortstellung: Position von Phrasen (Satzgliedern, Gliedteilen; seltener gemeint: von einzelnen Wörtern) im Satz

Wunschsatz: Satz in der Funktion eines Wunsches

würde-Form: Verbalkomplex mit dem Konjunktiv II von *werden*, z. B. *sie würden schwimmen* (einfache *würde*-Form), *sie würden geschwommen haben/sein* (*würde*-Perfekt)

Zahl-, Zahlwort: z. B. Zahladjektiv: Adjektiv, das eine (An)zahl bezeichnet;
Zahlpronomen: Pronomen, das eine (An)zahl bezeichnet

Zahladjektiv: Zahlwort, z. B. *drei, siebzehn*

Zeitwort: ↑ Verb

zu-Infinitiv: Infinitiv mit *zu* (*zu warten, abzuwarten*)

Zukunft: Zeitstufe, die u. a. mit Tempora wie ↑ Präsens und ↑ Futur ausgedrückt wird; ↑ Tempus

Zusammenbildung: Art der Wortbildung (Spezialfall der Derivation: Wortgruppe + Affix); das aus diesem Wortbildungsverfahren hervorgegangene Wort (*scharfe Zunge* + *-ig* → *scharfzünftig*)

Zusammensetzung: ↑ Komposition, Kompositum

Zustandspassiv: ↑ *sein*-Passiv

Register

A

- ä und äu (Schreibung) 18
- Abbruch der Rede (Zeichensetzung) 138
- Abkürzungen 48
- ablehnen* 198
- Ableitungen 162
 - Ableitungen (Adjektive) 274
 - Ableitungen (Adverbien) 278
 - Ableitungen (Nomen) 251
- Abschnittsgliederung 120
- „absolute“ Adjektive 273
- Abstraktum, Plural: Abstrakta 243
- Adjektiv (Eigenschaftswort) 266 ff.
 - Ableitungen 274
 - „absolute“ Adjektive 273
 - Adjektivdeklinationsform 266
 - Adjektive als Attribute 275
 - Adjektive, die bereits einen höchsten Grad ausdrücken 273
 - Adjektive in Verbindung mit *sein, werden* und ähnlichen Verben 276
 - Adjektive mit anderen Verben 276
 - Adjektive ohne Deklinationsformen 271
 - Adjektive ohne Steigerungsform 273
 - Bedeutungsgruppen der Adjektive 273
 - Beziehungsadjektive 273
 - Bildung von Adjektiven 274
 - Deklination bei Adjektiv + Adjektiv 268
 - Deklination bei Pronomen + Adjektiv 268
 - Eigenschaftswörter im eigentlichen Sinne 273
 - Formadjektive 273
 - Gebrauch der Steigerungsform 272
 - gemischte Deklination 267
 - Komparation (Steigerung) von Adjektiven 272
 - Komparativ 272
 - Nominalisierte Adjektive 271
 - Positiv 272
 - schwache Deklination 267
 - starke Deklination 266
 - Superlativ 272
 - Verwendung von Adjektiven 275
 - Zahladjektive 273
 - Zusammensetzungen 274
- Adjektivdeklinationsform 266 ff.
- Adjektive in Verbindung mit *sein, werden* und ähnlichen Verben 276
- Adjektive mit anderen Verben 276
- Adjektive ohne Deklinationsform 271
- Adjektive ohne Steigerungsform 273
- Adjektive, die bereits einen höchsten Grad ausdrücken 273
- Adverb (Umstandswort) 277 ff.
 - Ableitungen 278
 - adverbiale Bestimmung 279, 291
 - Bedeutungsgruppen der Adverbien 277
 - Bildung von Adverbien 278
 - Gradadverbien 279
 - Kausaladverbien 277
 - Lokaladverbien 277
 - Modaladverbien 277
 - nachgestelltes Attribut 279
 - Präpositionaladverbien 278
 - Temporaladverbien 277
 - Verwendung von Adverbien 279
 - vorgestelltes Attribut 279
- adverbiale Angabe 292 f.
- adverbiale Bestimmung 279, 291
- adverbiale Ergänzung 291, 293
- Adverbialsatz 297
- Akkusativ 238
- Akkusativobjekt 290

- Aktenzeichen 149
 Aktiv 190, 194
als 88, 91 ff.
 mit dem Komperativ 272
also 83
 Altersangaben 38
 -*and* und -*end* 25
 Anführungszeichen 49, 141
 bei der direkten (wörtlichen) Rede 141
 bei Zitaten 142
 halbe Anführungszeichen 143
 zur Hervorhebung von Wörtern 143
 Angabe 292
 Angaben der Art und Weise
 (Modalangaben) 292
 Angaben des Grundes (Kausalangaben) 292
angst + sein/werden 42
 Anmerkungen des Schreibenden in eckigen
 Klammern 140
 Anmerkungszeichen 58
 Anrede/Gruß 50
 Anredepronomen 38, 257
 anreihende Konjunktion 88
 Anschrift 51, 118
 -*ant* und -*ent* 25
 Antwortpartikel 286
 Apostroph 52, 144
 bei Auslassungen 144
 bei Namen 145
 Appositionen 82, 293
 Artikel (Begleiter) 255 ff.
 bestimmter Artikel 255
 unbestimmter Artikel 255
 Artikelverschmelzungen 283
 Attribut (Beifügung) 275
 Adjektive als Attribut 275 f.
 nachgestellt 279
 vorgestellt 279
 Attributsatz 299
 Aufbau von Sätzen 287
 Aufforderungssätze 117
 Aufforderungswort 286
 Aufzählungen 78
 Gebrauch des Doppelpunkts 134
 mit Semikolon 131
 ohne Punkt 120
 Auslassungen 144
 von Buchstaben in eckigen
 Klammern 140
 von Buchstaben in Wörtern 140
 von Wortbestandteilen 147
 Auslassungspunkte 53, 124
 Auslassungszeichen ↑ Apostroph 144
 Ausrufezeichen 126
 das eingeklammerte Ausrufezeichen 128
 in Briefen 127
 nach Interjektionen
 (Empfindungswörtern) 126
 nach Sätzen 126
 Ausrufewort ↑ Interjektion
 Aussagesätze 117
- B**
- bange + sein/werden* 42
 Bedeutungsgruppen der Adjektive 273 f.
 Bedeutungsgruppen der Adverbien 277
 Bedeutungsgruppen der
 Konjunktionen 285
 Bedeutungsgruppen der Nomen 243
 Bedeutungsgruppen der Präpositionen 280
 Bedeutungsgruppen der Verben 173
 Befehle 126, 184, 189
 Beifügung ↑ Attribut
 beiordnende Konjunktionen 284
besonders 84
 bestimmter Artikel 255
betören 228
 Betreffzeilen 118
 beugen, Beugung ↑ flektieren, Flexion
 Beziehungsadjektive 273

beziehungsweise (bzw.), Gebrauch des Schrägstrichs 148
Bildung von Adjektiven 274
Bildung von Adverbien 278
Bildung von Nomen 250
Bindestrich 32, 53
Bindewort ↑ Konjunktion
bis, Gebrauch des Schrägstrichs 148
Bitten 126, 189
Brief 81, 127
 Anreden 39, 50
 Anschriften 51, 118
 Betreffzeilen 118
 Gebrauch des Ausrufezeichens 127
 Gebrauch des Kommas 81
 Gebrauch des Punkts 118
 Grußformeln 118
 Unterschriften 119
Buchtitel 119

D

das heißt (d. h.) 84 f., 134
das ist (d. i.) 134, 85
das/dass 20, 96 f.
Dativ 161
Dativobjekt 291
Datumsangaben 54 f.
 Gebrauch des Kommas 86
 Gebrauch des Punkts 118
Deklination von Nomen 161, 244
 gemischte Deklination 245
 starke Deklination 244
 schwache Deklination 245
Deklination von Adjektiven 266
Demonstrativpronomen 259 f.
Desubstantivierung 41 f.
Diktatzeichen 67, 149
direkte Rede 35, 185, 188
 Gebrauch der Anführungszeichen 141
 Gebrauch des Doppelpunkts 133

Doppelpunkt 133
 vor Aufzählungen 134
 vor der direkten (wörtlichen) Rede 133
 vor Satzstücken und Einzelwörtern 135
 vor Zitaten 133
 vor Zusammenfassungen und Folgerungen 135
dreiwertige Verben 174
Durchkopplungsbindestrich 33
dürfen 206

E

eckige Klammern 140
ei und *ai* 18
Eigennamen 39, 67, 243
Eigenschaftswort ↑ Adjektiv
Eigenschaftswörter im eigentlichen Sinne 273
einander – *and[er]erseits* 88, 138
einfache Verben 168
einfacher Satz 287
 Aufbau von Sätzen 287
 Prädikat 288
 Satzglieder 289
 Satzklammer 287
 Verberstsatz 287
 Verbletztsatz 287
 Verbzweitsatz 287
einfaches Prädikat 288
eingeklammertes Ausrufezeichen 128
eingeklammertes Fragezeichen 130
eingeschobene Sätze
 in Gedankenstrichen 138
 in Klammern 139
Einheitenzeichen 56
Einrückung 69
einwertige Verben 174
Einzahl ↑ Singular
Einzelbuchstaben 32 f.
Einzelwörter 135

Gebrauch des Doppelpunkts 135
 Empfindungswort ↑ Interjektion
ent-/end- 20
 entgegengesetzende Konjunktionen 87, 90
entweder – oder 79, 284
 Ergänzung 290
 adverbiale 291, 293
 vom Verb geforderte Ergänzungen 173 f.
 Ergänzungs[binde]strich 147
 Ergänzungssatz 296
 Erläuterungen
 in Klammern 139
 nachgestellte 83
 zu Sätzen und Wörtern 139
 Ersatzinfinitiv 180
 Ersatzprobe 289

F

-fach 32
 Fall ↑ Kasus
 fehlende Zeichen 54
 feminin (weiblich), Femininum 240 ff.
fer-/ver- 20
 Festabstände 57
 feste Verbindungen 44
fiel/viel 21
 final (Zweck) 285
 Finalsätze 298
 flektieren, Flexion (Beugung) 160
 Nomen 244 ff.
 Verben 175 ff.
 Folgerungen 135
 Formadjektive 273
 Formeln 58
fragen 194
 Fragewörter 129, 290
 Fragezeichen 129
 das eingeklammerte Fragezeichen 130
 in Verbindung mit dem
 Ausrufezeichen 130

 nach Fragewörtern 129
 nach Sätzen 129
 Fremdwörter 24
früh 44
 Fugen-s 252 f.
 Funktionen der Satzglieder 290
 Funktionsverben 172
 Fußnoten- und Anmerkungszeichen 58 f.
 Futur I 183
 Futur II 184

G

Gattungsbezeichnungen 243
 Gebrauch der Steigerungsform 272
 Gedankenstrich 59, 137
 bei Einschüben 138
 innerhalb von Sätzen 137
 zur Kennzeichnung des
 Gedankenwechsels 137
 zur Kennzeichnung des
 Sprecherwechsels 137
 zwischen Einzelwörtern 137 f.
 zwischen Sätzen 137
 Gedankenwechsel 137
 Gegenüberstellungen 138
 Gegenwart ↑ Präsens 181
 gemischte Adjektivdeklination 267
 gemischte Deklination (Nomen) 245
 genealogische Zeichen 60
 Genitiv 161
 Genitivobjekt 291
 Genus, Genera 237, 240
 Femininum 240
 Maskulinum 240
 Neutrum 240
 geografische Namen 249
 Geschlecht, grammatisches ↑ Genus
 geschützter Leerschritt ↑ Festabstände
 Gesprächswörter 286
 Getrennt- und Zusammenschreibung 26

gleichrangige Adjektive 79 f.
Gliederung von Nummern 60
Gliedsätze 88, 115 f.
Gradadverbien 279
Gradzeichen 62
gram + sein/werden 42
Grammatik 151–300
 Grundlagen 152 ff.
 Nutzen von Grammatikkenntnissen 155 ff.
Großschreibung 35 ff.
Grußformeln 50, 118

H

haben 171, 182, 220
halbe Anführungszeichen 143
Hauptsätze 114, 294
Hervorhebungen 33, 40, 67, 69, 128, 143
Hilfsverben 171
Himmelsrichtungen 123
hochgestellte Zahlen 63

I

Imperativ 189
Indefinitpronomen 260
Indikativ 185, 193
infinite Verbformen 177, 288
Infinitiv 177
 Ersatzinfinitiv 180
Infinitivgruppen 109, 178, 296
Inhaltsverzeichnisse 62
insbesondere 84
Interjektionen 126 f., 286
 Antwortpartikel 286
 Ausrufewort 286
 Empfindungswort 286
 Gesprächswort 286
 Lautnachahmung 286
Interrogativpronomen 262
intransitive Verben 170
irgend- 31

J

Jahr ↑ Ziffern
je, Gebrauch des Schrägstrichs 148

K

Kasus (Fall) 238
 Nominativ 158, 161, 237 f.
 Genitiv 155, 158, 161, 237, 244 ff.
 Dativ 158, 161, 237 f.
 Akkusativ 158, 161, 237 f.
Kaufmännisches und -Zeichen
 (Et-Zeichen) 63
kausal (Grund, Folge, Zweck u. a.) 280
Kausaladverbien 277
Kausalangaben 292
Kausalsatz 298
Klammern 63, 139 f.
 Anmerkungen des Schreibenden in
 eckigen Klammern 140
 Auslassung von Buchstaben in eckigen
 Klammern 140
 bei eingeschobenen Sätzen 139
 bei Erläuterungen 139
 eckige Klammern 140
 eckige Klammern in der Klammer 140
 runde Klammern 139
Kleinschreibung 41 ff.
 bei Desubstantivierungen 41
 des Superlativs 43
 feste Verbindungen 44
Komma 78 ff.
 bei Appositionen 82
 bei Aufzählungen 78
 bei Datumsangaben 86
 bei Infinitivgruppen (Gruppen der
 Grundform) 109
 bei Konjunktionen (Bindewörtern)
 87, 90–108
 bei Literaturangaben 86 f.
 bei nachgestellten Erläuterungen 83

- bei Partizipgruppen (gruppen des Mittelworts) 112
 bei Vergleichen mit „als“ und „wie“ 88 f.
 bei Wohnungsangaben 86
 in Briefen 81
 zwischen Hauptsätzen 114 ff.
 zwischen Haupt- und Gliedsatz (Nebensatz) 115, 87 ff.
- Kommandos 137
 Komparation (Steigerung) von Adjektiven 161, 272
 Komparativ 272
 konditional (Bedingung) 285
 Konditionalsatz 298
 Kongruenz 266, 288
 Konjugation 175, 161
 Konjunktionalsätze 296
 Konjunktionen (Bindewörter) 284 ff.
 anreihende Konjunktionen 88
 Bedeutungsgruppen der Konjunktionen 285
 beordnende Konjunktionen 284
 entgegensetzende Konjunktionen 87, 90
 final (Zweck) 285
 kausal (Grund) 285
 konditional (Bedingung) 285
 konzessiv (Gegensatz) 285
 modal (Art und Weise) 285
 temporal (Zeit) 285
 unterordnende Konjunktionen (Subjunktionen) 285
 Verwendung von Konjunktionen 284
 Konjunktiv I, II 185
 Konkreta 240, 243
können 208
 Konsekutivsatz 298
 Konsonanten 14
 konzessiv (Gegensatz) 285
 Konzessivsatz 298
 Kurzformen: Wörter werden verkürzt 254
- Kurzvokale 15
- L**
- Langvokale 16
 Laut-Buchstaben-Zuordnungen 14
 Lautnachahmung 286
leid + sein/werden 42, 276
 Ligaturen 64
 Literaturangaben 86
 lokal (Ort) 280
 Lokaladverbien 277
 Lokalangaben 292
- M**
- männlich ↑ maskulin
 maskulin (männlich), Maskulinum 240
 Maßeinheiten 49, 123
 mehrteiliges Prädikat 288
 Mehrzahl ↑ Plural
 Mitlaut ↑ Konsonant
 modal (Art und Weise) 280, 285
 Modaladverbien 277
 Modalangaben 292
 Modalsatz 298
 Modalverben 172, 206–217
 modifizierende Verben 172
 Modus 184 ff.
 Indikativ 177, 185
 Konjunktiv I 185 f.
 Konjunktiv II 186 f.
 Imperativ 189
mögen 210
müssen 212
- N**
- nachgestellte Erläuterungen 83
 nachgestelltes Attribut 279
 Namen 39, 249
 mit den Endungen *s, ss, ß, tz, z, x, ce* 145
 mit der Endung *-sch* 146

mit Genitiv-s 146, 249
Namen und Titel 249
nämlich 84, 134
Nebensätze 115, 295 ff.
 Adverbialsätze 297 ff.
 Attributsätze 299
 Ergänzungssätze 296 f.
 Finalsätze 298
 Form der Nebensätze 296
 Infinitivgruppe 109, 178, 296
 Kausalsätze 298
 Konjunktionalsätze 296
 Konsekutivsätze 289
 Modalsätze 299
 Partizipialgruppe 180, 296
 Relativsätze 106, 264 f., 296, 299
 syntaktische Funktionen der
 Nebensätze 296
 Temporalsätze 297
 uneingeleitete Nebensätze 296
neutral (sächlich), Neutrum 240
nicht + Adjektiv 31
nicht nur – sondern auch 88
nicht trennbare Verben 168
Nomen (Substantiv) 237 ff.
 Ableitungen 251
 Abstrakta 243
 Artikel und Pronomen 255
 Bedeutungsgruppen der Nomen 243
 Bildung von (neuen) Nomen 250
 Gebrauch von unbestimmtem und
 bestimmtem Artikel 255
 gemischte Deklination 245
 Kasus, Numerus, Genus 237f.
 Konkreta 240, 243
 Kurzformen: Wörter werden
 verkürzt 254
 schwache Deklination 245
 starke Deklination 244
 Zusammensetzungen 252

nominalisierte Adjektive 271
Nominalisierung ↑ Substantivierung
Nominativ 161
Numerus (Zahl) 238
 Singular 158, 161, 255
 Plural 158, 161, 255
Nummerngliederung 60

O

Objekt 290 f.
oder 105
 Gebrauch des Schrägstrichs im Sinne
 von *oder* 148
Ordinalzahlen 124

P

Paragrafzeichen 65
Partizip 177
Partizip I, II 178 f.
Partizipialgruppe 180, 296
Partizipgruppen 112
Passiv 190, 226
 sein-Passiv / Zustandspassiv 191, 228
 werden-Passiv / Vorgangspassiv 170,
 190, 226
Perfekt 182
Person 161, 176
Personalform 176
Personalpronomen 257
Personennamen 249
 mit der Endung *-sch* 146
 mit Genitiv-s 145 f., 249
persönliche Verben 169
pleite + *sein/werden* 42
Plural (Mehrzahl) 238
Plusquamperfekt 182 f.
Positiv 272
Possessivpronomen 258 f.
Prädikat 288
 einfaches Prädikat 288

- mehrteiliges Prädikat 288
- Prädikativ 291
- Prädikatsnomen 291
- Präfix 159 f.
- Präposition (Verhältniswort) 280
- Bedeutungsgruppen der
 Präpositionen 280
- Rektion (Verlangen eines Kasus) 281
- kausal (Grund, Folge, Zweck u. a.) 280
- lokal (Ort) 280
- modal (Art und Weise) 280
- Präpositionen mit unterschiedlicher
 Rektion 282
- Stellung von Präpositionen im Satz 283
- temporal (Zeit) 280
- Präpositionaladverbien 278
- Präpositionalobjekt 291
- Präpositionen mit unterschiedlicher
 Rektion 282
- Präsens 181
- Präteritum 181
- pro*, Gebrauch des Schrägstrichs 148
- Pronomen 255 ff.
- Anredepronomen (Schreibung) 38 f.
- Demonstrativpronomen 259
- Indefinitpronomen 260
- Interrogativpronomen 262
- Personalpronomen 257
- Possessivpronomen 258
- Reflexivpronomen 257
- Relativpronomen 264
- Pronominaladverbien
- ↑ Präpositionaladverbien
- Prozent- und Promillezeichen 65
- Punkt 117 ff.
- als Satzschlusszeichen 117
- bei Abschnittsgliederungen 120
- bei Aufzählungen 120
- bei Buchtiteln 119
- bei Tabellen 121
- bei Überschriften 119
- bei Zeitschriftentiteln 119
- bei Zeitungstiteln 119
- innerhalb des Briefes 118
- in Verbindung mit dem
 Abkürzungspunkt 123
- nach Abkürzungen 122
- nach Ordinalzahlen 124
- R**
- Raumangaben (Lokalangaben) 292
- Rechenzeichen 66
- Rechnungsnummern 149
- Rechtschreibung 13-75
- Redeabbrüche 138
- reflexive Verben 170, 204
- Reflexivpronomen 257
- regelmäßige Verben 175, 194
- regen, sich* 204
- Rektion von Präpositionen 281
- Relativsatz 106, 264 f., 296, 299
- runde Klammern 139
- S**
- sächlich ↑ neutral
- Satz 287 ff.
- einfacher Satz 287
- Satzgefüge 294
- Satzreihe 294
- zusammengesetzter Satz 294
- Satzanfang 35, 49
- Satzgefüge 294
- Satzglieder 289 ff.
- adverbiale Bestimmung als
 Ergänzung 291
- Akkusativobjekt 290
- Angaben der Art und Weise
 (Modalangaben) 292
- Angaben des Grundes
 (Kausalangaben) 292

- Dativobjekt 291
- Ersatzprobe 289
- Funktionen der Satzglieder 290
- Genitivobjekt 291
- Prädikativ als Ergänzung (Prädikatsnomen) 291
- Präpositionalobjekt 291
- Raumangaben (Lokalangaben) 292
- Satzgliedstellung (Wortstellung) 289
- Subjekt 290
- Vorfeldprobe 289
- Zeitangaben (Temporalangaben) 292
- Satzgliedstellung 290
- Satzklammer 287
- Satzreihe 294
- Satzstücke
 - Gebrauch der halben Anführungszeichen 143
 - Gebrauch des Doppelpunkts 135
- Satzzeichen 66
- Schrägstrich 67, 148 f.
 - bei der Angabe von Größenverhältnissen 148
 - bei der Angabe von Zahlenverhältnissen 148
 - bei der Gliederung von Aktenzeichen 149
 - bei der Gliederung von Diktatzeichen 149
 - bei der Gliederung von Rechnungsnummern 149
 - bei der Zusammenfassung von Wörtern 148
 - bei der Zusammenfassung von Zahlen 148
 - im Sinne von *je, pro* 148
 - im Sinne von *und, oder, bzw., bis* 148
- Schriftauszeichnung 67
- schuld + sein/werden* 42
- schwache Adjektivdeklinatation 267
- schwache Deklination (Nomen) 245
- schwache Verben 175, 194ff.
- sein* 171
- sein*-Passiv (Zustandspassiv) 191, 228
- seit/seid* (Schreibung) 23
- Selbstlaut ↑ Vokal
- Semikolon (Strichpunkt) 131 f.
 - bei Aufzählungen 131
 - in Sätzen 131
- sich regen* 204
- Singular (Einzahl) 238
- s-Laute 19
- so/wie/zu + Adjektiv/Adverb* 31
- sollen* 214
- sowie* (Zeichensetzung) 101
- sowohl – als auch* (Zeichensetzung) 101
- Sperrung (Hervorhebung) 68
- Sprecherwechsel 137
- ss/ß 69
- Stammformen 175, 230
- starke Adjektivdeklinatation 266
- starke Deklination (Nomen) 244
- starke Verben 175
- Steigerung ↑ Komparation
- Stellung von Präpositionen im Satz 283
- Stichwörter
- Streckenstrich 70
- Strich bei Währungsangaben 71
- Strich für »gegen« und »bis« 71
- Strichpunkt ↑ Semikolon
- Subjekt 290
- Subjunktion ↑ unterordnende Konjunktionen
- Substantiv ↑ Nomen
- Substantivierungen 36 ff., 237
- Suffix 159, 253
- Superlativ 272
- syntaktische Funktionen der Nebensätze 296

T

Tabellen 120
 Tätigkeitsverben 173
teils – teils 102
 Tempora ↑ Tempus
 Temporaladverbien 277
 Temporalsatz 297
 Tempus (Zeitform), Tempora
 und ihr Gebrauch 181 ff.
 Futur I 183
 Futur II 184
 Perfekt 182
 Plusquamperfekt 182
 Präsens 181
 Präteritum 181
 Titel 35, 39, 119
 Deklination von Titeln 249
tod-/tot- (Schreibung) 23
 transitive Verben 170
 trennbare Verben 168, 198, 288

U

Überschriften 35, 119
 Uhrzeit 72
 Umlaute 18
 Umstandsangabe 297
und (Zeichensetzung) 78
und das (Zeichensetzung) 84
und/oder (Zeichensetzung) 105
und so fort (usf.) 122
und so weiter (usw.) 122
und zwar (Zeichensetzung) 85
und, Gebrauch des Schrägstrichs 148
 uneingeleiteter Nebensatz 296
 unpersönliche Verben 169
 unregelmäßige Verben 175, 230
 Unterführungszeichen 72 f.
 unterordnende Konjunktionen
 (Subjunktionen) 285
 Unterschriften 119

Unterstreichung 69
 unvollständige Sätze (Zeichensetzung) 117

V

Verben 168 ff.
 abgeleitete Verben 168
 Bedeutungsgruppen der Verben 173
 die gebräuchlichsten unregel-
 mäßigen Verben 230 ff.
 dreiwertige Verben 174
 einfache Verben 168
 einwertige Verben 174
 Ersatzinfinitiv 180
 Funktionsverben 172
 Hilfsverben 171
 infinite Verbformen 177, 288
 intransitive Verben 170
 Konjugation von Verben 175 ff.
 Modalverben 172
 modifizierende Verben 172
 Modus 184 ff.
 nicht trennbare Verben 168
 Personalform 176
 persönliche Verben 169
 Prädikat 288
 reflexive Verben 170
 regelmäßige Verben 175, 194 ff.
 schwache Verben 175
 starke Verben 175
 Tätigkeitsverben 173
 transitive Verben 170
 trennbare Verben 168, 198, 288
 unpersönliche Verben 169
 unregelmäßige Verben 175, 230
 Verben im Satz 169
 Verbformen 176 ff.
 vom Verb geforderte Ergänzungen 173
 Vollverben 169
 Vorgangsverben 173
 Zustandsverben 173

zweiwertige Verben 174
Verberstsatz 287
Verbletztsatz 287
Verbzweitsatz 287
Vergangenheit (Zeitform des Verbs) 181, 189
Vergleiche 88 f.
Verhältniswort ↑ Präposition
Verwendung von Adjektiven im Satz 275
Verwendung von Adverbien im Satz 279
Verwendung von Konjunktionen im Satz 284
Verwendung von Verben im Satz 169
Vokale (Selbstlaute) 14
 Kurzvokale 15
 Langvokale 16
Vollverben 169
vom Verb geforderte Ergänzungen 173
vor allem (Zeichensetzung) 85
Vorfeldprobe 289
Vorgangspassiv (*werden*-Passiv) 190, 226
Vorgangsverben 173
vorgestelltes Attribut 279

W

Währungsbezeichnungen 123
weiblich ↑ feminin
werden 171, 224
werden-Passiv (Vorgangspassiv) 190, 226
wieder/wider (Schreibung) 23

wissen 218
wollen 216
Wortart 163 ff.
Wortbildung 162 f., 250
Wortstellung ↑ Satzgliedstellung
Worttrennung 45 ff.

Z

Zahl (Numerus) 237
Zahladjektive 273
Zahlen 74
Zeichensetzung 77-149
Zeit(form) ↑ Tempus
Zeitangaben (Temporalangaben) 292
Ziffern 32 f., 60
Zukunft (Zeitform des Verbs) 183 f.
zusammengesetzter Satz 294
 Nebensatz 295
 Satzgefüge 294
 Satzreihe 294
 Verhältnis von Haupt- und Nebensatz 295
Zusammenschreibung
 ↑ Getrennschreibung
Zusammensetzungen (Adjektive) 274
Zusammensetzungen (Nomen) 252
Zustandspassiv (*sein*-Passiv) 191, 228
Zusätze in Wortverbindungen 75
Zustandsverben 173
zweiwertige Verben 174

**Wann muss bei einem »zu«-Infinitiv
ein Komma stehen?**

**Ist mein Auto »liegen geblieben« oder
»liegendeblieben«?**

Wann brauche ich den Konjunktiv?

Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik
in einem handlichen Band für alle!

- Alle Regeln der Zeichensetzung einfach erklärt
- Die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung
mit vielen Beispielen
- Grundlagen der deutschen Grammatik
- Mit Glossar und ausführlichem alphabetischen
Register zur Orientierung

**Die drei Kernthemen der deutschen Sprache
auf einen Blick – verständlich für jeden und jede!**

ISBN 978-3-411-74347-6

12 € (D) · 12,40 € (A)



9 783411 743476